Offizielles Nachrichtenblatt für die gesamte freie Sportbewegung in Heffen und Heffen-Naffau

Erscheint Montag vorm. Bezugspreis monatlich 85 Bjg. Unserate und Bekanntmachungen bis Freitag mittag. Teleson: 34329 (auch Nachtrus). Post school fich ach frankfurt. M. 51 014. Berantwortl.: H. Gorg, Frankspreis Bürgeritt. 69/77 1 Uhr — Conntagsberichte bis Montag früh 2 Uhr Frankspreis M. 51 014. Berantwortl.: H. Gorg, Frankspreis M. 51 014. Berantwortl.: H. Gorg, Frankspreis M. 52,5 mm br. 42 Pfg. Borgugspl., Rabatif. u. Bereinsanz. If. Tarif

8. Jahrgang

Frankfurt a. Mi., den 22. Februar 1932

Nummer 8

ampfder Kolonnen

Proletarisches Festspiel beim Hallensportsest am 28. Februar in der Festhalle (Pauken-, Trommler und Gongorchester / 400 Mitwirkende)

Naumbeim bleibt Kreissusballmeister

Die Spruchtammer hat zu Gunften Naunheims entschieden und bamit find die Aften geschloffen. Bereits am Donnerstag tagte der Ausschuß und untersuchte den Streitfall bis ins fleinste. Bei aller Berudsichtigung der zur Erregung geführ= tenste. Bei aller Berückichtigung der zur Erregung geführten Umstände blieb zulett doch das eine Debut, daß einige Spieler von Bodenheim sich sortgesett dem Schiedsrichter gegenüber Handlungen zu schulden kommen ließen, die jedes verständliche Maß überschritten. In diesem Falle mußte es dem Schiedsrichter überlassen bleiben, zu entscheiden, ob die Bereinigung zum Abbruch gegeben war. Da diese Spruchfammer-Entscheidung allgemeine Ausmertsamkeit erregte, versöffentlichen wir sie untenstehend.

Nun zum Meister. Ihm in erster Linie unseren Glückwunsch. Wir verwögen sehr wohl abzuschäßen, wie groß die Frende in Naunheim und im ganzen 3. Bezirk über diesen Erfolg ift. Auch ber übrige Teil unseres Kreises wird bem Meister die Anerkennung nicht versagen, denn es ist eine vordildliche Leistung, die unser Naunheimer Berein in dieser Serie vollbracht hat, und dessen sind wir sicher, wohin auch der Weg bei den kommenden Spielen sühren wird, an arheitersportlichem Geiste wird es unser Meister nicht sehlen

Wenn wir bezüglich der weiteren sportlichen Erfolge noch etwas steptisch sind, so mag dies in erster Linie darin zu suchen sein, daß wir in den letzten Jahren nicht voll befriedigt wurden und auch hier keine Borschuflorbeeren austeilen wollen. Wenn wir uns hierin genau so irren sollten, wie bei ber Borschau zur Kreismeisterschaft, so soll uns bies boppelt

Der Turn= und Spielverein Naunheim war schon immer einer der stärksten Vertreter des 3. Bezirks; er mußte aber bis jest immer in den entscheidenen Spielen die Segel | streichen. Naunheim ein Arbeiterdorf, liegt an der Peripherie

des Kreises und hat nur 1700 Einwohner. Der Turn- und Spielverein feierte im vorigen Jahr sein 25jähriges Jubi= läum. Seid 1924 wurde Naunheim viermal Bezirksmeister der 1. Klasse. Die gute Entwicklung des Vereins wurde zu-nächst bedingt durch einen Stamm guter Funktionäre, dann aber auch durch die Unterstützung der gesamten Einwohnerschaft. Rein einziger bürgerlicher Berein irgendwelcher Schat= tierung hat bis jest in Naunheim Fuß fassen können. Die Spielstärke des neuen Areismeisters, liegt weniger im technischen Können, als in einer fairen, diziplinierten Spielsweise und einem vorbildlichen Eifer und Siegeswillen.

Die Arbeitersportler bei der "Eisernen Front"

Gestern fanben in faßt allen Orten bes 9. Rreifes große Rundgebungen für die Eiserne Front statt. Die Arbeiters sportler hatten mit Rudsicht auf diese Kundgebungen ihren Sportbetrieb aufs äußerste eingeschränkt. Überall zeigten die Kundgebungen sehr starten Besuch.

In Frankfurt a. M.

jand in der Festhalle ein gewaltiger Massenausmarsch statt. Bei Beginn der Beranstaltung waren die Känge dis auf den letzen Platz gefüllt. Alle Gänge standen voll. In der Arena war die Eiserne Front ausmarschiert. Der Einmarsch der Eisernen Front vollzog sich unter gewaltigem Beisall. Neben dem Genossen Scheidemann als Hauptresernten sprachen für die Gewerkschaften Genosse Meig, für die Arbeitersportler Genosse Sorg und für das Reichsbanner Genosse Mulanstit. Under Eurodachung nahmen zirka 15 000 Versonen teil.

der Kundgebung nahmen zirfa 15 000 Personen teil. Auch aus ben anderen Orten wird gemeldet, daß die Kundgebungen außergewöhnlich starten Besuch zu verzeichnen

5. Zundestag Arbeiter-Schützen Deutschlands

Beit ber 5. Bundestag der Arbeiter-Schützen, Trot ber auferordentlichen wirtschaftlichen Not wurde die Tagung abgehalten, meil eine Reihe grundlegender Fragen entichieden werden mußten. Der Sikungssaal ist für die Tagung würdig ausgeschmückt und als die Eröffnung am Samstag vormittag stattfand, find neben den Delegierten eine Reihe Bertreter ber Rommune und ber übrigen Arbeiter-Sportorganisationen anwesend ebenso eine gange Anzahl Gäfte. Der Bundesvorsigende, Genosse Meisgeier, betont bei seiner Eröffnungsrebe, daß die augespitten politischen Berhalt= niffe bringende Fragen gur Enticheidung zwingen, Stadtrat Dr. Schloffer überbrachte ben Gruß ber Stadt Frankfurt, Genoffe Riemann, ben des Arb .= Rabfahrerbundes "Solidarität", Gen. Menb vertrat den Arh.-Athletenbund, Gen. Sorg das Orts: und Landes: fartell, Genoffe Fadler, ben Urb.- Samariterbund, Genoffe Bfeifer den Arb.=Reglerbund und Genoffe Aröhner ben ADGB. Später traf noch Genoffe Schubert (Leipzig) als Bertreter ber 3. R. und des Arb.-Turn- und Sporthundes ein. Gine Reihe Begrühungsichreiben werden nach ben Begrüßungsreden vorgelefen

Die Wahl der Leitung des Bundestages ergab als Borfikenden die Genossen Willi Maschke, Gau 9, und Otto Schumacher, Gau 17, dum Schriftführer wurden die Genoffen Burm und Bergmann gewählt.

Der Geschäftsbericht des Bundesvorsitenden umfaßt nicht

gang zwei Jahre. In dieser Beit mußten eine gange Reihe Underungen getroffen werden, um die Organisation wieder in Taft au bringen. Die politischen Bersetungen waren in ftarkem Mage ichuld daran, daß es nicht vorwärts ging. Auch Materiell befand sich der Bund nicht gerade in guten Berhältnissen. Die Gauleiterkonferens im Frühiahr 1930 in Frankfurt a. M. hatte bereits die ersten Maknahmen dur Beseitigung der übel ergriffen. Der Bundesvorstand hat in der Zwischenzeit wieder ein neues Fundament

In Frankfurt a. M. im neuen Gewertichaftshaus tagt jur | ichaffen können, fo daß mit dem Abichluß des vorliegenden Geichäftsberichtes ein weit befferes Bilb den Delegierten unterbreitet werden fann als dies por einem Jahr möglich war. Eine rege Propaganda in allen Gauen hat wieder neues Leben und Mitgliederzuwachs gebracht. An der Olympiade in Wien beteiligten sich 25 Genossen. Auch der Frauen- und Jugendbewegung wurde erhöhtes Interesse entgegen gebracht. Ein überblid über die ein= belnen Gaue beigt auch bier eine neue Belebung ber sportlichen Tätigfeit. Ein besonderer Sinweis galt den politischen Aufgaben. Die Arb.=Schützenbewegung wird in der "Eisernen Front" ein besonders autes Betätigungsfeld vorfinden. Auch nach dieser Seite miisse der Bundestag ein flares Bekenntnis ablegen.

Die Mandatsprüfungskommission stellte folgendes Ergebnis fest: Anwesend sind 26 Delegierte wovon 19 ber SPD., 2 ber KPD., 1 ber RPD., und 4 feiner Partei angehören. Alle Mandate werden für gültig erflärt.

Nach einer ausgiebigen Debatte, Die im besten Sinne der Drganisation gehalten wurde, konnte gegen 5.30 Uhr die Tagung auf Sonntagmittag vertagt werden.

Der 2. Berhandlungstag.

Am Sonntag nachmittag wurden die Verhandlungen forts gesett. Als erstes wurde eine Entschließung angenommen, wonach sich der Bundestag der Arbeiter-Schützen einheitlich hinter die Eiserne Front stellt. Diese Entichließung wurde der gleichzeitig stattfindenden Kundgebung in der Festhalle über die Giserne Front übermittelt.

Die Statutenberatungskommission legte ben durchgearbeiteten Entwurf der Tagung vor. Fast debattenlos wurden die neuen Satungen angenommen. Die Beitragsfrage spielt ebenfalls eine wichtige Rolle. Nach ausgiebiger Diskussion beließ man es bei dem

seitherigen Sat. Die Tagung wird am Montag fortgesett,

Wirtschaftstämpfe

Sh Iu B

Man muß den Aufgabenkreis der verschiedenen Berswaltungsstellen erst einmal gründlich kennen, um zugleich die Bebeutung jedes Gliedes abschätzen zu tonnen. Es will die Bebeutung jedes Gliedes abschähren zu können. Es with scheinen, als ob dies heute doppelt nötig wäre. Wir sind ost allzusehr dazu geneigt, rein oberflächlich zu urteilen, weil wir nicht dabei abwägen, daß mit der Änderung eines Teiles alle damit in Zusammenhang stehenden weiteren Faktoren nicht unberührt bleiben können.

Fangen wir oben an. Unser Berwaltungswesen hat in der Kreisverwaltung die erste Spize. Alle Borgänge der unzähligen unteren Organe kommen in irgend einer Formunis nach aben Es gibt Verwaltungseinrichtungen, die unt

bis nach oben. Es gibt Berwaltungseinrichtungen, die unt bis nach oben. Es gibt Verwaltungseinrichtungen, die um so vorteilhafter sind, je zentraler sie bearbeitet werden können. Unser Finanzwesen hatte dies recht deutlich er sahren, als wir zu der zentralen Regelung übergingen. Sowohl unsere Bereine, als auch die Untergliederungen unseres Kreises mußten es als eine angenehme Ersleichterung empfinden, daß zumindest eine Stelle da war, die der Zufälligkeit eine seste Norm entgegensetze.

Bei 450 Vereinen entwickelt sich ganz von selbst eine sortlaufender Geschöftsgang. So mar es aber auch möglich.

fortlaufender Geschäftsgang. So war es aber auch möglich, mit festumrissenm Programm jedem neuen Geschäftsjahr entgegenzutreten. Was für die Verwaltung sich als gut erwies, hatte für die technische Seite erst recht Geltung. Planmäßige Schulungsarbeit und planmäßige Agitanion bedeuten für uns Lebensfragen. Wir dürfen trotz aller Not. bedeuten für uns Lebensfragen. Wir dürfen trog aller Not. hier nichts vernachlässigen, weil wir unsere Zukunft geradezu aufs Spiel sehen würden. Hinzu kommt unser Pressen. Man nimmt es als ganz selbstverständlich hin, daß unsere Kreiszeitung Ausschluß gibt über alles, was das Leben der Organisation angeht. Gegen 500 Funktionäre sprechen in der Zeitung zu all denen, mit denen seitre Funktion verbindet. Es würde eine gewaltige Arbeitssteigerung für die Funktionäre bedeuten, würden sie andere Wege zur Verständigung wählen milsen. Es ist auch ganz leicht zu übersehen, welche sinanzielle Mehrbelastung dann entstehen würde, ganz abgesehen davon, daß das Tempo der entstehen mürde, ganz abgesehen davon, daß das Tempo der Zeit eine äußerst schnelle Verbindung geradezu unerläßlich

Während dem Kreisvorstand dieser äußere Rahmen obliegt, mussen die Kreisspartenleitungen unter allen Ums ständen dem Sportbetrieb das pussierende Leben übers mitteln. Alle Sportarten, die wir ausgenommen haben, regeln ihren Betrieb immer im Kreismaßstabe. Da jede Sportart eine Reihe Ergänzungssparten benötigt, erhöht sich die wirtschaftliche Anspannung entsprechend. Was wollen aber alle diese Gruppen anfangen, wenn sie nicht non der Zentrale gespeist merden andererseits mie soll das von der Zentrale gespeist werden, andererseits, wie Uhrwerk laufen, wenn ein Rad herausgenommen wird.

Sinngemäß überträgt sich das alles auf die Bezirke, Mit einem Wort, wir sind zu fehr zergliedert, als bag wir heute damit anfangen konnten, Umstellungen vorzunehmen.

Auf den ersten Blid sehen wir, daß der teuerste Teil unserer Organisation die Fußballsparte ist. Man muß aben auch begreifen, daß hier eine solche rege Tätigkeit herrscht, die trot dieser großen Ginkunfte jest icon kaum finanziell befriedigt werden konnte. hier liegt vielleicht auch die Urs sache der Bedrängnis der kleineren und mittleren Bereine. Wir hatten festgestellt, daß die Berteilung der Lasten auf den Kopf und pro Jahr einen Betrag von 2 Mark ausmacht. Dieses Berhältnis wird allerdings ungünstiger, je kleiner der Berein ist. Ein Fußballverein, der 35 Mitglieder zählt und zwei Spielmannschaften besitzt, muß folgende Abgaben

ergibt eine Summe von 111.- Mark

Auf den Kopf entfallen so schon über 3.— Mark. Je größer der Berein ist, das heißt, je mehr er noch über passive Mitglieder verfügt, senkt sich der Durchschnittssatz unter 2.— Mark.

Sier liegt vielleicht der Schluffel für fünftige Neus regelungen.

Ein weiterer Umstand ist der, daß wir heute immer mehr s sehen muffen, wie die Bahl der paffiven Mitglieder fleiner wird und die Entwicklung so eine radikale Umwälzung bringt, die einerseits sehr erfreulich ist, andererseits aber auch Hilfsquellen versiegen lagt, die wir so sehr benötigten.

Ein Unglück kommt gewöhnlich nie allein und das größte tst vielleicht, daß von den 500 Funktionären reichlich die Hälfte erwerbslos sein dürfte. Trotz aller Vergütungen, die ben Funttionaren gewährt werden, wiffen wir, daß fo manche Mark aus eigner Tasche zugelegt wurde. Ist dies ben erwerbslosen funttionären auch heute noch möglich?

Berauben wir uns nicht selbst unserer stärksten Stütze. Das ist ja gerade der Kampf, den die Reaftion gegen uns führt. Wirtschaftliche Aushöhlung, Zermürbung der Widerstandskraft des Proletariats.

Es muß jedes Mitglied seine Entscheidung dahin treffen, daß man uns auch auf diesem Schlachtfeld gerüstet

Meisterschaften der Wezirksklassen

Allendorf a. d. L. Bezirksmeister des 3. Bezirks

Allendorf - Lollar 4:1. Auf neutralem Plat, in Wiefed, standen sich diese beiden Mannschaften jum Entscheidungsspiel um die Bezirtsmeisterschaft des 3. Bezirts gegenüber. Wer geglaubt hatte, daß Lollar seinen Sieg im Borspiel wiederholen würde, fah fich bald eines anderen belehrt. Lollar hatte icon die letten Wochen durch die fehr start wechselnden Resultate manches Ropf= schütteln verursacht, so daß ichon auf Grund dieser Ergebnisse ber Ausgang dieses wichtigen Spieles volltommen offen blieb. Für Allendorf bot sich diesmal eine Chance, wie sie wohl sobald nicht wiederkehrt. Durch die Wiedereinführung der Rreistlaffe im Serbit blieben von der geföpften 1. Begirtsflaffe nur drei Mannschaften übrig, von benen Lollar die Spige hielt. Die zahlen-mäßig bagegen sehr starte 2. Rlaffe ermittelte überraschenderweise den Neuling Allendorf als Meister, der nunmehr endgultig mit Lollar auch nun die Meifterichaft ber 1. Rlaffe angutreten hatte. Das erste Spiel gewann Allendorf, das zweite Lollar, fo daß nun ein Entscheidungespiel notwendig murbe. In diesem gestrigen Spiel war es wiederum Allendorf, das volltommen überraschte durch eine Leistung, die unb dingt besser war wie die des Gegners. Bor allem kampfte die Elf des nunmehrigen Meisters mit einem Elan, einer Frische, die man so mancher Mannschaft der Kreisklasse wünscht. Das was der Mannschaft an Technik noch sehlt, weiß sie durch das Draufgängerische ihrer Spielweise wettzumachen. Sehr gut ist vor allem der Sturm und hier wieder am besten der linke Flügel, nur muß Linksaußen mehr Blat halten. Der Mittelfturmer patt nicht gang in ben äußerst lebendigen Sturm; er ist zu schwer und lang-Gine fehr flotte Stuge hat die Mannichaft außerdem in dem guten Torwart. Lollar ließ fich wieber einmal vollständig aus bem Ronzept bringen; mahrend ber linte Sturmflügel noch ging, war die rechte Seite fehr mangelhaft. Tropbem hatte bie Mannicaft beffer abichneiben muffen; auch Lollar fpielte recht flott. An dem Resultat ift ber Tormann nicht gang ichulblos, zwei Tore tommen auf sein Konto.

Das Spiel beginnt mit einem gang fabelhaften Tempo, bas hauptsächlich von Allendorf vorgelegt wird. Ein scharfer Schuß von Mitte kommt auf das Lollarer Tor; der Hüter will mit bem Fuß abwehren und tritt über das Leder; 1:0 für Allendorf Das fehr ichnelle Spiel bleibt unverändert bis gur Salbzeit Nach dem Mechel tommt Allendorf wieder blitichnell durch Linksaußen, fett einen muchtigen Schuf auf den Querbalten, ber Nachichuß sitt. 2:0. Die jungen Leute Allendorfs sind nicht mehr Bije Flanke von rechts nimmt halblinks auf und ichieft wuchtig fpringenden Tormann porbei jum britten Male ein. Gine pravise Flanke von rechts nimmt Kalblinks auf und schießt wuchtig zum viertenmal ein. Kurz vor Schluß erst kommt Lollar auf eine feine Borlage von Linksaußen burch ben Mittefturmer jum langft

perdienten Ehrentreffer.

Um den Aufftieg

Fichte I und Bormarts II behaupten fich

Fichte - Sarheim 4:1. Beibe Mannichaften zeigten ein faires und ansprechendes Spiel, wo die bessere Spielerfahrung über den Natursufball siegte. Fichte war in allen Teilen gut besett, besonders hat der Mittelläufer und Salbrechte an dem Gieg durch das planvolle Spiel großen Anteil, ohne die rührigen Spieler zurudzusegen. Bei Sarheim bot die Sintermannichaft eine ichwache Leiftung, mahrend bie Läuferreihe aufopfernd fpielte und bie Stürmerreihe trot gutem Flügelspiel vor dem Tore den fronenden Schuß vermissen ließen. Nach furzer Spielbauer konnte Fichte infolge schlechter Abwehr die Führung übernehmen. Die Angriffe wechseln ftetig, beide Torhüter muffen rettend eingreifen. Wieberum gieht Fichte in planvollem Angriff los und endete mit dem zweiten Torerfolg. Nach Seitenwechsel fämpfen beibe Parteien unentwegt ritterlich weiter, Sarheim brüdt leicht, Fichte muß start verteidigen, nur einzelne Eden sind die Ausbeute. Fichte macht sich frei, kann das Resultat auf 3:0 erhöhen. harbeim nicht entmutigt, greift wuchtig an, ein Gebrange vor bem Fichtetor, bas langft verbiente Tor wurde eingeschoffen. Das Spiel geht feinem Ende gu, Sarheim will ben Ausgleich ichaffen, doch diese Aussichten wurden durch ein viertes Tor für Fichte geringer und fügten fich bem Schidfal, ein Spiel im Sinne unserer Bewegung nahm unter guter Leitung fein Ende. Die zweite Mannichaft von Fichte ichlug Bertram tomb.

Bormarts II - Wehrheim I 3:1. Auch in diesem Spiel fiegte die technisch hessere Mannichaft, mahrend ber Weaner infolae mangelndem Stellungsvermögen das hohe Spielspstem anwandte,

genügte ber mitgebrachte Gifer nicht, gegenüber bem technischen System entgegen zu treten. Mit Unitog findet fich Borwarts gut zusammen und ist leicht im Vorteil, Wehrheim verhindert vorerst Erfolge, gestaltet das Spiel offen. Nach verteiltem Feldspiel übernimmt Vorwärts die Führung. Die Läuferreihe Wehrheims ist durchweg auf Berteidigung bedacht, mahrend der Sturm feine Unterftugung findet und ju feiner einheitlichen Aftion fommt. Borwärts' Angriffe sind produttiver, sind stets gefährlich, so daß das 3 : 0=Resultat bis zur Pause dem Spielverlauf entspricht. Nach Seitenwechsel wird der Kampf härter, was nicht notwendig war, und mancher Spieler dadurch nur in Nachteil kam. Vorwärts kann nichts Zählbares mehr erreichen, mahrend Wehrheim trot guter Torgelegenheiten nur das verdiente Chrentor erzielte. Schiri leitete

Nödelheim II. Bezirksjußballmeister

Bodenheim III. - Robelheim II. 1:5. Bormeg fei bemerft, daß man auf dieses Treffen ziemlich gespannt war, ba Bodenheim Borsonntag einen achtungswerten Gegner abgab. Bum Spiel selbst: Wunderbarer Kombinationszug des Rödelheimer Sturms und icon hat der Salbrechte durch Prachtichuk feinem Berein die Führung gegeben. Rurge 3.it darauf Geplankel vor dem Bodenheimer Tor und es fteht 2:0. Borerft verteiltes Feldspiel, bis ber Rödelheimer Mittelstürmer durch eine Bombe das Resultat auf 3:0 erhöht. Bor Salbzeit erringt feine Partei mehr etwas Zählbares. Nach Salbzeit ist Bodenheim mächtig in Fahrt und tann durch zwei icone Tore das Endresultat herstellen. Robelheim verläßt als verdienter Meifter ben Blag. Das jederzeit faire Spiel murbe vor einer ansehnlichen Buschauermenge im Ginne unserer Bewegung ausgetragen. Schiri gut.

Schluß in der 2. Klasse

Altenfirchen - Cronberg 4:1. Bum letten Spiel um bie Bezirksmeisterschaft trafen sich obige Mannschaften. Wenn die Bocchau schrieb: Cronberg kann seine Punktzahl verbessern, so beweist obiges Resultat wieder, daß man sich irren fann. Der Sturm des Platbesitzers arbeitete nicht zusammen wie man es sonst gewohnt ist, es wurde da viel vermasselt und über die Latte gejagt. Satte Altenfirchen in Cronberg 0:5 verloren, so war es den dor= tigen Platverhältnissen zuzuschreiben, die miserabel waren. Zum Spielverlauf: Mit Anstoß von Altenkirchen wurde zu Anfang ein offenes Feldspiel gezeigt. Dann sammelte sich der Platbesitzer und wurde in seinen Angriffen gefährlicher, Angriff auf Angriff wurde auf Cronbergs vorgetragen, aber der Ball wurde eine Beute des Tormanns oder ging ins Aus. In der 12. Minute wurde eine Flanke von rechts von Altenfirchens Salblinken jum Führungs-treffer eingebrüdt. Balb tonnte Cronberg durch Ede gleichziehen und das Chrentor erreichen. Doch bald fann der Plagbefiger wieder die Führung an sich reißen. Nach Wechsel brückt Cronberg ftark, tann aber nichts aufholen. Während Diefer Beit nahm ber Blagbesitzer das Spiel du leicht und fam baburch des öfteren fein Beiligtum in Gefahr. In ber letten halben Stunde murbe Altenfirchen wieder überlegener und tonnte ben Stand um zwei Treffer verbessern. Unter der guten Leitng von Genossen Karry (Fim.= Bornheim) nahm das schöne Spiel ein Ende. Die zweiten Mann= icaften trugen vorher ein Freundschaftsspiel aus, welches ebenso

Entscheibungsspiel um die Meisterschaft ter 2. Bezirkstlasse

Rambach - Confenheim 1 : 2. Nachdem die Bereine Oppenheim, Rambach und Confenheim puntigleich aus ben Gerienspielen hervorgingen, sind Entscheidungsspiele notwendig geworden. Das erfte Treffen fah einen Großtampf in Rambach. Dort gaftierte Gonfenheim vor 500 Buichauern. Rach einem beiderfeits hero ich geführten Rampf siegten die leicht überlegenen Consenheimer mit 2:1 Toren.

Tabellenstand Spiele gem. unentich. verl. Tore Pfte. 2:1 Gonsenheim Oppenheim

Kilianstädten Bezirtsmeister ber Jugd. des 4. Bez.

Weistirchen - Kilianftädten 2:4. Auch diefes Sp'el fand in Sanau ftatt. Kilianstädten hat bie Meifterschaft verdient errungen.

Von den Sußballfeldern

mereine

Seufenstamm - Fr. T. Dffenbach 2:0. Bom Spiel obiger Mannichaften wurden die Buschauer taum warm, fo daß diejenigen vielleicht Recht hatten, die ju Sause geblieben maren. Wenn icon die Spiele in der Abteilung bei uns für das Publikum nicht allzu reizvoll find, so mußten bie Mannschaften wenigstens bas ihre bagu tun, um fie intereffanter ju gestalten. Wenn sie aber so lag und niveaulos spielen, wie das gestern meift wieder ber Fall war, wird ber Besuch ber Spiele ficher noch mehr gurudgehen. Die Maffen geben nur dabin, wo wirkliche Leiftungen winten und diese Bahrheit sollte man beherzigen. Zum Spiel: Heusenstamm brauchte 15 Minuten um einigermaßen ins Spiel zu kommen. Die Mannicaft war zu langfam, spielte ungenau ab und startete ichlecht. Offenbach mar etwas beweglicher, aber auch nicht beffer, bafür wurde ju hoch gespielt. Bu bedauern ift, daß man berartigen Spielen noch eine breite Note gibt.

Biefed Ib. - Wigmag 4:2. Bei nicht gang tompletter Spielzeit gelingt es Biefed, Die Gafte mit einer befferen Leiftung in Nachteil ju bringen. Es muß aber festgestellt werden, daß trog des Sieges die Leiftungen der Biefeder mertlich ichwächer find gegen früher. Die Mannihaft hat entich eben befferes gezeigt. Wiesed führt junachst 2:0, bann holen die Gafte burch Elfmeter ein Tor auf. Wieber stellt Wiesed burch einen britten Treffer die alte Differeng her. Wigmar gelingt es nochmals, auf 2:3 gu

verbessern. Gegen Schluß des Spiels ist Wiesed wieder etwas überlegen, was durch ein schönes Tor zum sichtbaren Ausdruck

Großen-Linden — Magenborn 3:2. Unter ftarter Anteil= nahme ber Ginheimischen tam biefes flott burchgeführte, icone Spiel in Großen-Linden jum Austrag. Wind und Sonne als Buntesgenoffen, die eifte Salbzeit geschickt ausnugend, führt Großen-Linden bis zur Baufe 1:0. Rach bem Geitenwechfel tommt überraichend Grogen-Linden jum zweiten Erfolg. Run spielt Wagenborn beffer und holt burch ichones Spiel auf, gleicht aus. Erft furg vor Schlus fallt b'e Enticheidung. Der Suter ber Gafte fp ingt du fpat aus feinem Tor, an ihm vorbei erzielt Großen-Linden den Siegestreffer. Großen-Linden II. - Annerod I. 1:2.

Bormarts - Groß-Rarben 2:0. Bon beiben Mannichaften sah man ein flottes und faires Spiel. Was Borwärts an Ballbehandlung beffer mar, tonnten die Gafte durch großen Gifer ausgleichen. Der Sturm von Groß-Rarben trug gute Angriffe vor, aber der Schuß auf das Tor fehlte. Der Plagbesiger mar dagegen dum Schießen besser aufgelegt. Auf eine Flanke von rechts konnte der Salblinke das erfte Tor eintöpfen. Ginen gefährlichen Angriff der Gafte konnte ber Bormarts-Erfaktorer abstoppen. Rach Mieberantritt versuchte Groß-Rarben ben Ausgleich zu erzielen, aber bie

Borwärts-Hintermannschaft vereiteit die besteit den gweiten linke Seite von Borwärts fommt gut durch und erzielt den zweiten Treffer. Bum Schluß fei gefagt, daß bas Spiel einen guten Gin= drud hinterließ und einen werbenden Charafter trug.

Bighaufen - Ballborf 3:3. Mit dem Anftog merden bie Einheimischen fehr ichnell und die Gaftehintermannichaft muß öfters eingreifen. Auch nach turger Zeit fanden fich die Gafte fehr gut zusammen und es gelingt ihnen, die Führung zu übern hmen. Die Ginheimisch n spielen jett fehr zerfahren und laffen bie iconften Chancen unausgenutt. Walldorf verfteht dies fehr fein, und fann bis jur Baufe nochmals erfolgreich fein. Nach ber Baufe ift es wieder ber Gaft, der überrafchend in einer halben Minute das Ergebnis auf brei ftellt. Wighaufen wird lebendiger und tonnte den ersten Treffer erzielen, dem auch bald der zweite folgte. Jest murbe es noch fpanninder und Wighausen bekommt einen Elfer zugesprochen, der aber dirett in die hande des Gastehuters geschossen wurde. Gleich darauf ist es umgebreht und Walldorf verschießt einen Elfer. Wighausen schnürte seinen Gast zeitweise in feine Salfte ein, boch ber Schuß fehlte mieder, bis es boch noch gelingt, einen Foulelfer zu verwandeln. Das Spi.l blieb bis zum Schluß im Rahmen des Erlaubten. Die zweiten Mannichaften trennten sich mit dem Resultat von 4:1 für Wighausen. Schiri ber erften Mannichaften tonnte nicht immer befriedigen.

Reu-Jenburg — Rord 5:2. Nord war in Neu-Jenburg zu Gaft und lieferten beibe Mannichaften einen intereffanten und fairen Kampf. Gleich von Beginn an legten fich beide Mannicaften mächtig ins Beug und tonnte Neu-Jenburg in ber 15. Minute das erste Tor erzielen. Mit 1:0 ging es in die Pause. In der zweiten Halbzeit spielte Neu-Jenburg schön zu-sammen und konnten sie das Resultat auf 3:0 erhöhen. Nord brangt nun mächtig und verbesserte bas Resultat auf 3:1. Reu-Jenburg raffte fich noch einmal jufammen und gab bem Tormächter von Nord noch zweimal das Nachsehen. Erst in der letzten Minute tonnte ber Salblinke von Nord nach einem iconen Alleingang das Resultat auf 5:2 verbessern. Der Schiedsrichter Genosse Simon von Bodenheim leitete ben fairen Rampf einwandfrei. Die beiben zweiten Mannichaften trennten fich 4:2 für Neu-Jsenburg.

Fr. I. Maing-Ginsheim — Königftabten 2:0. Bei herrlichem Fußballwetter ftellten fich obige Mannichaften bem Schiedsrichter Genossen Serrmann zu einem Freundschaftsspiel. Zum Spielverlauf ware zu sagen, daß in der ersten Salbzeit, wie das Salbzeitresultat auch bejagt, ein zusammenhangloses, unproduttives Spiel vorherrschte. Beide Stürmerreihen zeichnen für dessen Fehler, während die Schlußtrios beider Mannschaften gute Leistungen boten. In der zweiten Halbzeit zeigte Ginsheim ein weit bessers Spiel. Die Stürmer Ginsheims boten auf Grund des übrigen Mannichaftsteils eine geschlossenere Spielweise, welche auch von 2 Toren gefrönt wurden. Königstädten jedoch blieb ein Erfolg versagt, denn jede ernstgemeinte Aftion scheiterte an Ginsheims Abwehrwillen. Das Spiel selbst war jederzeit unserer Arbeitersportibee wurdig und fand in dem Genoffen Berrmann (Wiesbaden) einen forretten Leiter.

Saufen — Dietesheim 2:5. Dietesheim hat verdient ge-wonnen, obwohl Haufen fast das ganze Spiel hindurch überlegen war. Dietesheim war vor dem Tor entschlossener und nütte fast jede Chance aus. Bei ben zweiten Mannichaften gewann Saufen

Markobel — Langenselbolb 1:1. 700 Buichauer waren bei diesem Treffen anwesend, 80 Minuten lang ist Marköbel start überlegen, aber nur ein Tor fann erzielt werden. Ein Handelspeichen Grandelspeich dann Langenschold ben Ausgleich. Mit diesem Erzeichten gebnis ift Langenselbold mit Steinau punttgleich geworden. Es ift nun ein Enticeidungsspiel, um die Meifterichaft ber zweiten Rtaffe notwendig geworden.

Mittelbuchen — Mühlheim 3:3. Das Ergebnis entspricht durchaus dem Spielverlauf. Im allgemeinen befriedigte das Spiel.

Giehen — Wiesed 3:3. Zwei alte Rivalen kreusten bier die Alingen, das bewies auch die Zuschauermenge. Daß natürlich der Schiedsrichter fehlt, macht einen schlechten Eindruck. Ein Wie eder Genosse leitet es: Nach 30 M.nuten Spielzeit wird er von einem Zuschauer beleidigt und er wirst die Flinte ins Korn. Ein Giehener Krenzie wecht der Spiel weiter und leitet as wulkereigliche der um Genosse macht das Spiel weiter und leitet es mustergultig b.s sum Schluk. Der ganze Spielverlauf ist spannend und trennen sich beide Mannschaften nach mustergultiger Saltung mit einem Uns ent, cieben 3:3. Gieben III. — Kinzenbach I. 2:4. Fichte — Bürgel 2:4. Bom Unwurf an entwickelt sich ein

ausgeg.ichenes ichnelles und technisch fehr hochstehen. es Spiel. Fichte im Anfang eiwas brudend, tann die sich ihm bietenden Torgelegenheiten info.ge Schufunsicherheit seines Sturmes nicht ausnühen. Die gute Werfarbeit bes Burgeler Sturms ficherte Bürgel ben Sieg. Schiedsrichter mar ausgezeichnet. Rilianstadten — Ditheim 3:0. Es handelt fich hier um ein

Wiederholungsspiel, welches in Sanau zum Austrag tam. Gegen 500 Zuschauer wohnten dem Spiel bei. Die erste Salbzeit war vollfommen ausgeglichen. Das Ergebnis lautete auch bis Salbgert noch 0 : 0. In der zweiten Salfte tam Rilianstadten immer beffer auf, kommt aber erst zu einem Erfolg, nachdem die Gafte ein Gigenior machen. Die beiden nächsten Tore entsprechen bem besseren Spiel des Siegers.

Marburg - Seuchelheim 0 : 3. Seuchelheim hat verbient gewonnen, da bie Mannichaft das bessere Dedungsvermögen, Die beffere Technit und endlich ben groferen Gifer befigt. Die Marburger Sintermannicaft fpielte aufopferungsvoll, ber Sturm jedoch versagie volltommen. — Anschliegend spielten die 2. Mann-ichaften nach gleichwertigem eifrigen Spiel 1:0 für Marburg.

Argeilgen — Erzhaufen 2:1. Arheilgen hat sich Erzhaufen mit drei Mannschaften verpflichtet und teinen schlechten Griff getan. Die Gafte ipielten einen auf Erfolg eingesteilten Fugball. Die erfte Salbzeit war ausgeglichen, in welcher jedoch die Gafte durch Dedungssehler der Arheilger Sintermannschaft jum Fuhrungstreffer tamen. Nach ber Paufe ift Ur ,e.lgen beffer und tann mit obigem Resultat ben Sieg sicherftellen. Schiri gut.

Arheilgen Ib. - Cherftadt 1:1. Gin Spiel verpafter Torgelegenheiten, bei dem Arheilgen die Gafte nicht fo einichute, wie es fich hatte gehort. Trotbem Arheilgen die zweite Salfte überlegen fpielt, fonnen fie es nicht in Toren ausbruden.

Beerselden II. — Rieder-Ramftadt 3:1. Gin freies Spiel, jedoch fonnten die Gafte trot technischer überlegenheit bies nicht

in Toren ausdrücken. Erbftadt - Mittelbuchen 1:0. Erbftadt burfte nach einer langeren Ruhepause wieber auf eigenem Blage fpielen

Gufte aus bem 4. Bezirt spielten einen guten Fußball und gaben einen guten Gegner ab. Der Plagverein war genötigt, mit zwei Mann Grat angutreten. Bis gur Salbgeit murden auf beiben Seiten foone Angriffe eingeleitet, aber Erfolge blieben aus. Aurz nach ber Pauje stellte Erbstadt um. Gine Flanke vom Rechtsauf:n tonnte Erbstadts Mittelfturmer gut aufnehmen und mit icarjem Soug ben Sieg für Erbstadt ficherstellen. Erbstadt fonnte das Spiel bis zum Schluß an sich reißen; aber der Gästetorer ist nicht mehr zu schlagen und meistert die bestgemeinten Schiffe Der Schiedsrichter, ein Genosse von Nieder-Wöllstedt, fonnte gefallen,

Bandball

Darmstadt-Pfungstadt 7:0. Mit diesem Spiel hat sich nicht alles erfüllt, was man sich von ihm versprach. Einmal sollte die Umstellung in Darmstadts Sturm etwas zeigen, und das andere ware, ben Bezirtsmeister in seiner Spielweise tennen zu lernen. Beide Mannschaften brachten sehr wenig zuwege, obwohl Pfung-ftadt in der ersten Spielhälfte schr schone Angriffe und auch das nötige Wurfvermögen mitbrachte, so waren sie jedoch im Sturm recht hilflos. Bon Darmstadt kann man nicht sagen, daß sich ihre Spielweise gebessert hätte, die Umstellung im Sturm war nicht glücklich, trot bes hohen Sieges war ihr sonstiges Können nicht zu bemerken. Sollte die Manschaft am tommenden Sonntag ein ebensolches Spiel liefern wie das heutige, so wird ihnen kein Ersfolg beschieden sein. Dieses Treffen hatte den unmöglichen Beis geschmad, daß es beiberseitig zu laut und auch bem Schiedsrichter gegenüber wegen fritisieren nicht icon war. Pfungftabt als Bezirtsmeifter besonders wird sich noch an Riederlagen gewöhnen muffen. Jum Spiel selbst: Der Anwurf Darmstadts wird gut vorgetragen, aber auch schon ist Pfungstadts Sturm vor dem einheimischen Tor. So wechseln die Situationen durch beider eitiges Abtaften. Pfungstadt findet fich erft und nur dem ichlechten Burfvermögen des Gästesturms ist es zu verdanken, daß in dieser Drangzeit keine Tore gefallen sind. Nach einer viertelstündigen Spielzeit kommt auch Darmstadt besser in Form und ist setzt leicht im Borteil, doch dauert es immer eine Weile, die sie die Pfungsstäder Hintermannschaft überwinden können. Aus dem Gedrängstäder Sintermannschaft überwinden können. Aus dem Gedrängs heraus erzielen sie ihr 1:0. Wenige Zeit später stellt ihr Rechtsaußen 2:0. Das ist für die Gäste etwas zu viel und sie versuchen, ihr Resultat unbedingt zu verbessern, ein heitles Tempo setzen sie ein, doch es bleibt bis zur Pause bei dem 2:0. Nach dem Wechsel ist Pfungstadt wiederum forsch im Angriff, aber ihre Torschusse sind nicht viele und die wenigen, die sie anbringen, sind nicht plas ziert genug. Der Gastgeber wartet jest mit besseren Angriffen auf, die auch bald zum dritten Erfolg führen. Fünf Minuten später ist es berselbe Schütze, welcher durch Weitschuß auf 4:0 stellt. Die brei weiteren Tore sind in weiteren Abständen durch einigermaßen gutes Zusammenspiel erzielt worden. Die letten zehn Minuten konnten, was Stürmerarbeit anbetrifft, seitens Darmstadt einigermaßen gefallen. — Die Jugendmannschaften beider Bereine trennten sich nach einem strammen Spiel mit 9:6 für Darm-

"Fichte" — Burgel 2:4. "Fichte" hatte Burgel als Gaft und hat bam.t teinen Fehlgriff geran. Beide Mannichaften zeigen ein faires und technisch hochstehendes Sp.el. Burgel hat Anwurf und kann nach 20 Minuten ausgeglichenem Felospiel das erste Tor erzielen. "Fichte" gleicht aus, aber Bürgel gelingt es, bis zur Pause noch zwei Treffer zu erzielen. Nach der Pause ist "Fichte" etwas im Borteil. D.eser kann jedoch nicht ausgenutzt werden da es den "Fichte"-Stürmern an der nötigen Wurfsicherheit fehlt. Beibe Mannichaften tonnen bis jum Schlug noch ein Tor erzielen. Schiedsrichter mar gut.

Freie Turngemeinde Mainz — F. T. Baufcheim 2:6. Sofort nach Anwurf übernehmen die Ga,e die Führung. Bis die Mainzer sich endlich gefunden haben, liegen sie bereits mit zwei Toren im Rücktand. Bauschheim ist durch die Einsetzung seiner schnellen Außenstürmer mahrend der gangen erften Salfte überfegen und sichert sich durch zwei weitere Tore schon jett den Sieg. Nach bem Wechsel tauen die Mainzer endlich auf und besinnen fich, daß fie als Meister ein anderes Spiel zeigen muffen. Aber ihr von einer katastrophalen Schußschwäche strozender Sturm bringt nur ein Tor zuwege. Die Gäste hatten demnach mit der

fich tapfer wehrenden einheimischen Berteidigung auf die Dauer ein gewonnenes Spiel und warfen noch zwei unhaltbare Tore. Bis jum Schlufpfiff unternahmen die Mainzer nochmals verzweifelte Angriffe auf bas Tor bes Gegners, aber ohne Erfolg. Bu bemängeln mare noch bas überlaute Mundwert ber Gaftes spieler und der sehr schwache Schiedsrichter. Die 2. Mannschaft pielte gegen 1b von Baufchheim und verlor 0:11.

Griesheim b. D. — Zeilsheim 7:3. Um Sonntag weilte Zeilsheim mit zwei Mannichaften in Griesheim. Die Zweiten spielten vorher, und Zeilsheim konnte gewinnen, da der Griessheimer Tormann seinen Kopf aussetze. Bei den ersten Mannsschaften hatte Griesheim einen sicheren Sieg erzielt, der aber noch höher hatte sein können, wenn Griesheim das Spiel nicht auf die leichte Schulter genommen hatte. Griesheim war im Zu= und Abfpiel eine Rlaffe beffer, man foll aber gegen ichwächere Gegner auch spielen wie immer, benn es macht feinen guten Eindrud auf die Buschauer, wenn man spielt wie heute die Griesheimer erfte Mannichaft. In Zukunft muß die Mannichaft auch gegen eine ichmächere so spielen mie gegen eine stärkere, damit die Zuschauer zufrieden gestellt werden und nicht den Eindruck haben ein Katz-und-Maus-Spiel zu sehen. Zum Spielverlauf: Griesheim hat Ans murf; es icalt fich eine glatte überlegenheit ber Griesheimer heraus, nur konnten sie es nicht in Toren ausbrücken, sie ichofeer nur drei Tore, die aus schönen Kombinationszügen heraus stammten. Griesheim stellte das Resultat auf 6:0, dann schoß Zeilsheim aus dem oben erwähnten Grund drei Lore, denen Griesheim nur eins entgegensetzen konnte, es vermasselte nämlich Die sicherften Torchancen, Die zweiten Mannschaften spielten 1:4

Sachsenhausen — Ried 6:3. Sachsenhausen ist von Anfang an überlegen und fann bis zur Pause 3 Lore erzielen. Die Gäste find im Sturm fehr flint und konnen die weit aufrudende Berteidigung ber Einheimischen öfters überlaufen. Doch ohne Erfolg. Erst turg por Salbzeit gelingt ihnen bas erfte Tor. Nach Wieberantritt legt Sachsenhausen ein mächtiges Tempo vor und in gang furger Zeit sind 2 weitere Tore erzielt. Die Gafte lassen sich jedoch nicht entmutigen und holen auch bald ein Tor auf. Das Spiel wird jest ausgeglichener, Sachsenhausen tommt zum 6. Tor. Fast mit bem Schlugpfiff gelingt ben Gaften ein nicht gang einwand-freier britter Treffer. Beibe Mannschaften zeigen eine febr anständige und faire Spielweise. Schiedsrichter tonnte nicht immer gefallen. - Die zweiten Mannschaften spielten 3:0 für Sachsen=

Reinheim — Griesheim 1b 2:2. Trot gleichwertigem Feldspiel tamen die Gafte jum Sieg. Bom Anwurf an entwidelt sich cin spannendes und schnelles Spiel. Die Gafte haben die beffere Stürmerreihe. — Die Jugend-Mannschaften trennten sich 8:0 für Griesheim.

Für Griesheim.

F. T. Offenbach — Arheilgen 0:2. Sofort nach Anwurf entwickli sich ein flottes Spiel, das s.in Tempo dis zum Schluß behält. Arheilgens Sturm sindet sich gleich gut zusammen und es gelingt ihm in flotter, schöner Kombination, Offenbachs Verteibigung auseinanderzuziehen. Bereits in den ersten Minuten fällt auf einen Freiwurf hin das erste Tor für Arheilgen. Offenbach ist ieht besser auf der Sut bedrängt Arheilgens Tor beangstigend. Tedoch der Torschuß sehlt. Die überlegenheit hält das ganze Spiel hindurch an. Offenbachs Verteibigung rückt zu weit auf. Arheilgens Sturm nimmt die Gelegenheit wahr und im Ru ist die Berteidigung überspielt und der Angriss wird mit einem Tor gekrönt. Jeht kommt Arheilgen fall nicht mehr zum Wurf. Aber auch Offenbach bringt keinen Ball über den Kreis und mit 2:0 wird das Spiel beendet. Offenbach II. — Ars beilgen II. 8:2.

verlor Bornheim beibe Spiele. Offenbach ichien bie größere Spielerfahrung zu haben, denn fie spielten geschlossener als die Bornheimer, deren Mannschaften erst seit Beginn ber Wintersaison einigemale in diesen Aufstellungen spielten.

Ringen im 1. Bezirt

A-Rlasse, Mainz I. — Alzen I. 11:3 B-Klasse, Mainz II. — Alzen II. 7:5

Mit diesen Rämpfen fand die Serie am Samstag im "Goldner Bflug" ihren Abichlug, und tann der Begirt mit dem gebotener Sport in jeder Beziehung zufrieden sein. Besonders anzuerkenner ist, daß alle Bereine ihre Kämpse korrekt und pünktlich durch führten. Weisenau ging in beiden Klassen als ungeschlagene Meister hervor und gebührt dem Berein ein besonderes Lob, do er in biefem Jahr brei Meisterschaften im Ringen und eine in Stemmen erringen konnte. Mögen alle Bereine durch eifriges Training versuchen, den Weisenauern nachzuahmen zum weiterer Aufstieg der gesamten Arbeiterbewegung und ganz besonders de Schwerathletit.

		Tab	ellenfte	and, Klasse	A:	4	
Vereine		Rämpfe	gew.	unentsch.	verl.	Einz.=P.	Puntt
Weisenau	Π.	8	8	98 8 - 1 17 D	-	72:40	16
Oberstein		8	5	-	3	63:49	10
Mainz I.		8	5	-	3	59:53	10
Bingen I.		8	2	-)	6	47:65	2
Alzen I.		8	-	-	8	39:73	0
		Tal	bellenst	and, Klaffe	: B:		
Weisenau	III.	4	4	_	-	35:21	8
Alzen II.		4	1	-	3	27:27	2
Mainz II.		4	1	-	3	20:34	2

Auf die Bezirks-Generalversammlung am Sonntag, 28. Fe bruar, wird nochmals aufmerksam gemacht. Vorstand und Revi soren erscheinen um 8 Uhr vormittags; Delegierte um 9 Uhr Lotal "Zum Täubchen", Mainz.

Schwerathletit

Groß=Zimmern — Seeheim 8:6 Wersau — Zeilhardt 6:8

Aufgaben des deutschen Arbeiter-Zurn- und Sport bundes 1932

Im Zusammenwirken aller Kräfte lag von jeher die Stärl des ATSB. 1932 wird ein Jahr des planmäßigen inneren Aus baues seiner Organisation sein. Die Bordereitungen sind von de Bundesleitung getroffen und es kesteht kein Zweisel, daß dirührige Mitgliedschaft die erfolgreiche Durchführung der Arbeite garantiert. Die vielgestaltige Ausbautätigkeit wird ihre Höhe punkte finden in Beranstaltungen, die von allen Bundesvereine an einem gleichen Tage durchgeführt werden, und in Ensstehungsspielen und anderen Wettkämpfen.

Das Jahresproargmm enthält zur gemeinschaftlichen Durch

icheibungsspielen und anderen Wettkämpfen.

Das Jahresprogramm enthält zur gemeinschaftlichen Durch führung durch alle Spartenmitglieder (Turner, Frauen, Leich athleten, Wasserportler, Fußball- und alle Handballspieler) eine Werbesauftag am 8. Mai (vormittags), ein Bundes-Alterstresse am 4. September, einen Tag der Jugend am 25. Juni, Beteiligum mit allen Ortsgruppen der Vereine der Ischtrassommission sie Arbeitersport und Körperpflege am Reichsarbeitersporttag at 26. Juni, eine Bundes-Frauenwerbewoche nach freier Wahl in de Zeit vom 31. Mai bis 31. August 1932.

Die Turnsparte, der die Turner, Leichtathleten und Handbalspieler angehören, hat in ihrem Jahresprogramm stehen: Vot turnerprüfung am 17. April, Schulungstag der Leichtahleten at 29. Mai, Bundesmeisterschaft für Leichtathletist in Oresden at 13. und 14. August, Vereinsmehrkämpse in Leichtahletist at 11. September, erstes Ausscheidungsspiel für Handball am 28. Augustites Ausscheidungsspiel für Handball am 28. Augustites Ausscheidungsspiel für Handball am 28. Augustites Ausscheidungsspiel für Handball am 11. Septembe Schlußspiel um die Bundesmeisterschaft im Handballspiel au 25. September.

25. September.

Die Fußballspieler, die ebenso wie die Handballspieler in de Bezirken und Kreisen des Bundes Tausende von Spielen zur E mittlung der Meister durchführen, künden für die Endspiele um d Bundesmeisterschaft folgende Termine an: erstes Borentscheidungsspiel um die Bundesmeisterschaft im Fußballspiel am 24. Aprizweites Borentscheidungsspiel um die Bundesmeisterschaft ir Fußballspiel am 8. Mai Schlußspiel um die Bundesmeisterschaft im Fußballspiel am 22. Mai.

Bei den Wassersportsern ist die Austragung der Bundesmeisterschaft im Wasserschaft im Wasserschaft im Wasserschaft füllig. Für die Vorrundenspiele ist der August und als Austragungsorte Frankfurt a. M. und Berlivorgeschen. Das Endspiel sindet voraussichtlich am 21. August iherne i. Westfalen statt.

Bravo niederländische Arbeitersportler!

Der niederländische Arbeitersportbund, 1923 von 54 begeiste ten Arbeitersportfreunden gegründet, blidte am 19. Dezemb 1931 auf sein fünfjähriges Bestehen zurück. Das waren fünf Jahräher und erfolgreicher Kampf um Anerkennung und Hörderur durch die verschied nen sozialitischen Arbeiterorganisationen und e Öffentlichkeit. Der Bund hatte sich die Aufgabe gestellt, bis zu Tage seines fünfjährigen Bestehens 20 000 Mitglieder zu erreiche Freudig konnte er in seiner Jubiläumsschrift berichten, daß die Jahl um 473 überschritten worden ist. Die nächten 20 000 Miglieder sollen in noch fürzerer Zeit als sünf Jahre geworde werden. Die Jubiläumsschrift ist in Aufmachung und Inhalt eiganz vorbildsiches Erzeugnis. Jahlreiche Arbeitersührer der Niede lande haben in ihr für sich und ihre Verbände die Sympatsie un Unterstützung des Arbeitersportes befundet, und die Sozialistisch Unterstützung des Arbeitersportes bekundet, und die Sozialistisch Arbeitersportinternationale hat den niederländischen Arbeite sportsern Dank für ihr zielbewuhtes und erfolgreiches Wirke erstattet.

Wie steht es um den Arbeiter-Stisport in der Schweiz?

In der Schweiz, dem Land der herrlichten Skilaufgelege heiten, ist es noch nicht möglich gewesen, ähnlich wie im öber reichischen und deu. chen Arbeitersport, die skilaufenden Arbeite und Arbeitersportler organisationisch zu erfassen, zu vereinige und das organisatorische Gefüge zu schaffen, das notwendig id diese Fiiaufer restlos in den Dienst des Arbeitersportes zu stelle Am guten Willen der Leitung des Schweizer ArbeitersTurns un Sportverbandes hat es nicht gesehlt, seine Durchführung wur jedoch behindert durch den Mangel an Verständnis für dieses Bohaben. Es entstanden wohl in den Verdandsvereinen Stiriege

Schwimm-Weitkämpfe

Rlubwettkampf Darmstadt-Offenbach 8:8

Der am Samstagabend ausgetragene Rampf endete unentschieben, obwohl man den hiesigen den Sieg zusprach. Die Kämpfe verliesen alle sehr spannend, und somit kamen die Zuschauer voll auf ihre Rechnung. Überhaupt dürfte der Besuch ein bedeutend besserer gewesen sein, als der der vorangegangenen Beranstaltungen. Wenn es diesmal nur ein unentschieden war, so lag es an der Jugend-Lagenstafette, bei ber die Jugend burch nicht gerade guten Startwechsel an Feld verlor und nicht mehr aufholen konnte. — Die Frauenlagestafette, 3×50 Meter, hätte bei etwas mehr Willen gum Siege führen tonnen. - Die 3wischenpaufen murben mit Runstspringen ber Genoffen A. Eidel und 3. Bauer ausgefüllt. Bei den Bafferballipielen maren die Gafte nicht auf der Sohe, und versuchten durch Mägchen etwas zu erreichen. Sie haben da von ihrem guten Eindrud etwas verwischt.

Städte-Wettfampi Darmitabt - Offenbach am 20. Februar 1932 in Darmstadt

Männer-Lagen-Stafette 4×100 Meter: 1. Darmstadt 5.25,1; Offenbach 5.59,4.

Frauen-Bruft-Stafette 4×50 Meter: 1. Darmftadt 3.28,7; 2 Offenbach 3.35,4.

Jugend-Lagen-Stafette 4×50 Moter: 1. Offenbach 2.36,4; 2. Darmstadt 2.38,6.

Freistil-Stafette (3 Jugendl., 3 Männer) 6×50 Meter: 1. Darmstadt 3.28; 2. Offenbach 3.28,1.

Männer-Brust-Stafette 4×100 Meter. 1. Offenbach 6.25,1; 2. Darmitabt 6.30.2

Frauen-Lagen-Stafette 3×50 Meter: 1. Offenbach 2.28,2; 2. Darmftadt 2.30.

Jugend-Bruft-Stafette 4×50 Meter: 1. Offenbach 2.56,2; 2. Darmitadt 3.00.5.

Große Bereins-Stafette 10×50 Meter: 1. Darmftadt 5.47,1; 2. Offenbach 5.51,8.

Rlub-Zweikampf Arb.-Wassersport Offenbach a. M. gegen Freie Schwimmer Boznheim

Bortampf in Offenbach

Die Kämpfe gestalteten sich zum allergrößten Teile sehr interessant, da sich hier zwei ziemlich gleichwertige Gegner gegenüberstanden. Offenbach, das seither immer erfolgreich gekämpft hatte, ging mit den größeren Chancen in den Kampf Jedoch zeigte es sich, daß auch Bornheim in der letzten Zeit wieder zu kämpfen weiß.

ReinItate:

Bruststafette für Jugend. 4×4 Bahnen. 1. Bornheim, Zeit 3:36,5; 2. Offenbach, Zeit 3:37,5. Lagenstafette für Männer, 4×4 Bahnen. 1. Bornheim,

3eit 3:00,0; 2. Offenbach, Zeit 3:01,5.

Bruftstafette für Frauen, 4×2 Bahnen. 1. Bornheim, 3eit 4:06,6; 2. Offenbach, Zeit 4:06,7.

Lagenstafette für Jugend, 4×4 Bahnen. 1. Offenbach, 3eit 3:13,7; 2. Bornheim, 3eit 3:31,2.

Bruststafette für Männer, 4×4 Bahnen. 1. Bornheim, Zeit 3:14,8; 2. Offenbach, Zeit 3:34,4.
Große Bereinsstafette für Männer und Jugend, 10×2 Bahnen. 1. Bornheim, Zeit 3:08,6; 2. Offenbach,

Endresultat: Bornheim 12, Offenbach 4 Puntte.

Rüdtampf

Resultate: Kraulstafette für Männer und Jugend, 6×2 Bahnen.

1. Offenbach, Zeit 3,31; 2. Bornheim, Zeit 3,40.

Lagenstafette für Frauen, 3×2 Bahnen. Offenbach nicht

angetreten; zwei Bunkte für Bornheim. Bruftstafette für Jugend, 4×2 Bahnen. 1. Offenbach, Zeit 2,39; 2. Bornheim, Zeit 2,42. Lagenstafette für Männer, 4×4 Bahnen. 1. Bornheim,

Bagenpagerte zur Manner, 4×4 Bahnen. 1. Bornheim, 3eit 5,09; 2. Offenbach, 3eit 5:11,3.

Bruststafette für Frauen, 4×2 Bahnen. 1. Bornheim, 3eit 3,11; 2. Offenbach, 3eit 3:19,6.

Lagenstafette für Jugend, 4×2 Bahnen. 1. Offenbach, 3eit 2:25,4; 2. Bornheim, 3eit 2,31.

Bruststafette für Männer. 1. Bornheim, 3eit 5,36;

2. Offenbach, Zeit 5.59.
Große Vereinsstafette, 10×2 Bahnen. 1. Offenbach, Zeit 5:183; 2. Bornheim, Zeit 5:21,8.
Wasserballpiele. Männer: 2:1 für Offenbach am Main.

Jugend: 6:3 für Offenbach am Main. Endresultat: 12:8 für Offenbach am Main.

Sier im Rudtampf gaben die Wasserballspiele ben Ausschlag. Während die Schwimmtämpfe unentschieden endeten,

Letyte Mahnung!

Die allgemeinen statistischen

Fragebogen

modern C.

Darmstadt-Bfungstadt 7:0. Mit diesem Spiel hat sich nicht alles erfüllt, was man sich von ihm versprach. Einmal sollte die Umstellung in Darmstadts Sturm etwas zeigen, und das andere mare, ben Begirtsmeister in feiner Spielweise tennen gu lernen. Beide Mannschaften brachten sehr wenig zuwege, obwohl Pfung-tadt in der ersten Spielhälfte sehr schöne Angriffe und auch das nötige Burfvermögen mitbrachte, fo waren fie jedoch im Sturm recht hilflos. Bon Darmstadt tann man nicht fagen, bag fich ihre Spielweise gebeffert hatte, die Umstellung im Sturm war nicht gludlich, trop des hohen Sieges war ihr fonstiges Können nicht Bu bemerten. Sollte die Manichaft am tommenden Sonntag ein ebensolches Spiel liefern wie das heutige, so wird ihnen fein Erfolg beschieden sein. Dieses Treffen hatte ben unmöglichen Beigeschmad, daß es beiberseitig ju laut und auch bem Schiedsrichter gegenüber wegen fritisieren nicht schön war. Pfungstabt als Bestirfsmeister besonders wird sich noch an Riederlagen gewöhnen muffen. Bum Spiel felbit: Der Anwurf Darmstadts wird gut vorgetragen, aber auch icon ift Pfungstadts Sturm vor dem ein-heimischen Tor. So wechseln die Situationen durch beider eitiges Abtaften. Pfungstadt findet fich erft und nur bem ichlechten Burfvermögen des Gaftesturms ift es zu verdanken, daß in dieser Drangzeit teine Tore gefallen find. Rach einer viertelstündigen Spielzeit fommt auch Darmftadt beffer in Form und ift jest leicht im Borteil, doch bauert es immer eine Beile, bis fie die Pfungstäbter Sintermannichaft überwinden tonnen. Aus bem Gedrange heraus erzielen fie ihr 1 : 0. Benige Beit fpater ftellt ihr Rechtsaußen 2 : 0. Das ift für bie Gafte etwas ju viel und fie versuchen, ihr Resultat unbedingt zu verbessern, ein heikles Tempo fegen fie ein, boch es bleibt bis jur Baufe bei bem 2 : 0. Nach bem Bechiel ist Pfungstadt wiederum forsch im Angriff, aber ihre Torschusse sind nicht viele und die wenigen, die sie anbringen, sind nicht plas Biert genug. Der Gaftgeber wartet jest mit befferen Angriffen auf, Die auch balb jum britten Erfolg führen. Fünf Minuten fpater ift es berfelbe Schütze, welcher burch Weitschuß auf 4:0 ftellt. Die drei weiteren Tore find in weiteren Abständen burch einigermaßen gutes Busammenspiel erzielt worden. Die letten gehn Minuten konnten, was Stürmerarbeit anbetrifft, seitens Darmstadt einigermaßen gefallen. — Die Jugendmannschaften beider Bereine trennten fich nach einem ftrammen Spiel mit 9:6 für Darm-

"Fichte" — Bürgel 2:4. "Fichte" hatte Bürgel als Gaft und hat damit teinen Fehlgriff geian. Beide Mannichaften zeigien ein faires und technisch homitehendes Sp.el. Burgel hat Unwurf und tann nach 20 Minuten ausgeglichenem Feloipiel das erfte Tor erzielen. "Fichte" gleicht aus, aber Bürgel gelingt es, bis zur Baufe noch zwei Treffer zu erzielen. Nach der Paufe ift "Fichte" etwas im Vorteil. D.efer kann jedoch nicht ausgenutt werden da es den "Fichte"-Stürmern an der nötigen Wurfficherheit fehlt. Beide Mannichaften tonnen bis jum Schluf noch ein Tor erzielen. Schiedsrichter war gut.

Freie Turngemeinde Mainz — F. T. Baufchheim 2:6. So-fort nach Anwurf übernehmen die Ga, e die Führung. Bis die Mainzer fich endlich gefunden haben, liegen fie bereits mit zwei Toren im Rudftand. Baufcheim ift burch die Ginfegung feiner fonellen Außenfturmer mahrend ber gangen erften Salfte überlegen und ficert fich burch zwei weitere Tore icon jest ben Sieg. Nach dem Wechsel tauen die Mainzer endlich auf und besinnen sich, daß sie als Meister ein anderes Spiel zeigen mussen. Aber ihr von einer katastrophalen Schukschwäche strogender Sturm bringt nur ein Tor juwege. Die Gafte hatten bemnach mit ber

fich tapfer wehrenben einheimischen Berteidigung auf die Dauer ein gewonnenes Spiel und warfen noch zwei unhaltbare Tore. Bis jum Schlugpfiff unternahmen bie Mainger nochmals verzweifelte Angriffe auf bas Tor bes Gegners, aber ohne Erfolg. Bu bemängeln ware noch bas überlaute Mundwert der Gaftespieler und ber fehr ichwache Schiedsrichter. Die 2. Mannichaft spielte gegen 1 b von Baufcheim und verlor 0:11.

Griesheim b. D. — Zeilsheim 7:3. Am Sonntag weilte Zeilsheim mit zwei Mannschaften in Griesheim, Die Zweiten spielten vorher, und Zeilsheim tonnte gewinnen, ba ber Gries-heimer Tormann seinen Ropf aussetzte. Bei ben ersten Mannchaften hatte Griesheim einen sicheren Sieg erzielt, ber aber noch höher hatte fein können, wenn Griesheim bas Spiel nicht auf Die leichte Schulter genommen hatte, Griesheim mar im Bu- und 215piel eine Klasse besser, man soll aber gegen schwächere Gegner auch spielen wie immer, denn es macht keinen guten Eindruck auf die Justiner, wenn man spielt wie heute die Griesheimer erste Mannschaft. In Zukunft muß die Mannschaft auch gegen eine schwächere so spielen wie gegen eine stärkere, damit die Zuschauer Bufrieben geftellt werben und nicht ben Gindrud haben ein Ratund-Maus-Spiel gu feben. Bum Spielverlauf: Griesheim hat Unwurf; es icalt fich eine glatte überlegenheit ber Griesheimer heraus, nur konnten fie es nicht in Toren ausdruden, fie ichofer nur drei Tore, die aus iconen Kombinationszügen heraus ftammten. Griesheim ftellte bas Resultat auf 6:0, bann ichof Zeilsheim aus dem oben erwähnten Grund drei Tore, benen Griesheim nur eins entgegenseten tonnte, es vermasselte nämlich Die ficherften Torchancen. Die zweiten Mannichaften fpielten 1:4 für bie Gafte.

Sadjenhausen - Ried 6:3. Sadjenhausen ift von Anfang an überlegen und tann bis gur Bauje 3 Lore erzielen. Die Gafte find im Sturm fehr flint und tonnen die weit aufrudende Berteidigung ber Einheimischen öfters überlaufen. Doch ohne Erfolg. Erst turg por halbzeit gelingt ihnen bas erste Tor. Nach Wiederantritt legt Sachsenhausen ein mächtiges Tempo vor und in ganz furzer Zeit sind 2 weitere Tore erzielt. Die Guste lassen sich je boch nicht entmutigen und holen auch balb ein Tor auf. Das Spiel wird jest ausgeglichener, Sachsenhausen kommt zum 6. Tor. Fast mit dem Schlufpfiff gelingt den Gaften ein nicht ganz einwandfreier britter Treffer. Beibe Mannichaften zeigen eine febr anftandige und faire Spielweise. Schiedsrichter tonnte nicht immer gefallen. - Die zweiten Mannichaften spielten 3:0 für Sachfen-

Reinheim - Griesheim 1b 2:2. Trot gleichwertigem Feldfpiel tamen die Gafte jum Gieg. Bom Anwurf an entwideit fich ein fpannendes und ichnelles Spiel. Die Gafte haben die beffere Stürmerreihe. - Die Jugend-Mannichaften trennten fich 8:0

für Griesheim.

F. T. Offenbach — Arheilgen 0:2. Sofort nach Anwurf entwicklt sich ein flottes Spiel, das sin Tempo bis zum Schluß behält. Arheilgens Sturm findet sich gleich gut zusammen und es gelingt ihm in flotter, schöner Kombination, Offenbachs Berteibigung auseinanderzuziehen. Bereits in den ersten Minuten fällt auf einen Freiwurf hin das erste Tor für Arheilgens Torbeängstigend. Zedoch der Torschuß sehst. Die überlegenheit hält das ganze Spiel hindurch an. Offenbachs Berteidigung rückt zu weit auf. Arh ilgens Sturm nimmt die Gelegenheit wahr und im Au ist die Berteidigung überspielt und der Anarisf wird mit einem Tor gekrönt. Zest kommt Arh ilgen fast nicht mehr zum Wurf. Aber auch Offenbach bringt keinen Ball über den Kreis und mit 2:0 wird das Spiel beendet. Offenbach II. — Arsbeilgen II. 8:2.

Schwimm-Weitkämpfe

Alubweitkampf Darmitadt-Offenbach 8:8

Der am Samstagabend ausgetragene Rampf endete unentichieden, obwohl man ben Siefigen ben Sieg gusprach. Die Rämpfe verliefen alle fehr fpannend, und somit tamen die Buschauer voll auf ihre Rechnung. Aberhaupt durfte ber Befuch ein bedeutend besserer gewesen sein, als der der vorangegangenen Beranstaltungen. Wenn es diesmal nur ein unentschieden war, fo lag es an der Sugend-Lagenstafette, bei ber die Jugend burch nicht gerade guten Startwechsel an Feld verlor und nicht mehr aufholen konnte. — Die Frauenlagestafette, 3×50 Meter, hätte bei etwas mehr Willen zum Siege führen können. — Die Zwischenpausen wurden mit Kunstspringen der Genossen A. Eidel und I. Bauer ausgefüllt. Bei den Wasserballspielen waren die Gafte nicht auf der Sohe, und versuchten burch Magden etwas zu erreichen. Gie haben ba von ihrem guten Eindrud etwas verwischt.

Städte-Wettfampf Darmftabt - Offenbach am 20. Februar 1932 in Darmstadt

Männer-Lagen-Stafette 4×100 Meter: 1. Darmstadt 5.25,1; 2. Offenbach 5.59,4.

Frauen-Bruft:Stafette 4×50 Meter: 1. Darmftadt 3.28,7; 2 Offenbach 3.35,4.

Jugend Lagen Stafette 4×50 Moter: 1. Offenbach 2.36,4; 2. Darmstadt 2.38,6.

Freiftil-Stafette (3 Jugendl., 3 Männer) 6×50 Meter: 1. Darmftadt 3.28; 2. Offenbach 3.28,1.

Männer-Bruft-Stafette 4×100 Meter. 1. Offenbach 6.25,1; 2. Darmftadt 6.30,2.

Frauen-Lagen-Stafette 3×50 Meter: 1. Offenbach 2.28,2; 2. Darmstadt 2.30.

Jugend-Bruft-Stafette 4×50 Meter: 1. Offenbach 2.56,2; 2. Darmftadt 3.00,5.

Große Bereins-Stafette 10×50 Meter: 1. Darmftabt 5.47,1; 2. Offenbach 5.51,8,

Alub-Zweitampf Arb.-Baisersport Disenbach a. M. gegen Freie Chwimmer Boenheim

Vortampf in Offenbach

Die Kämpfe gestalteten sich zum allergrößten Teile sehr interessant, da sich hier zwei ziemlich gleichwertige Gegner gegenüberstanden. Offenbach, das seither immer erfolgreich gesämpft hatte, ging mit den größeren Chancen in den Kampf Jedoch zeigte es sich, daß auch Bornheim in der letzen Zeit mieder zu fömpfen weiß. legten Beit wieber ju fampfen weiß.

Resultate:

Rraulftafette für Männer und Jugend, 6×4 Bahnen. 1. Bornheim, Zeit 4,10; 2. Offenbach, Bett 4:17,4.

Lagenstafette für Franen, 3~2 Bahnen. 1. Offenbach, Beit 2:48,7; 2. Bornheim, Zeit 3:05,5.

Bruftstafette für Jugend. 4×4 Bahnen. 1. Bornheim, Beit 3:36,5; 2. Offenbach, Beit 3:37,5.
Ragenstafette für Männer, 4×4 Bahnen. 1. Bornheim,

3eit 3:00,0; 2. Offenbach, Zeit 3:01,5.
Bruftstafette für Frauen, 4×2 Bahnen. 1. Bornheim, Zeit 4:06,6; 2. Offenbach, Zeit 4:06,7.

Lagenstafette für Jugend, 4×4 Bahnen. 1. Offenbach, Zeit 3:18,7; 2. Bornheim, Zeit 3:31,2.

Bruftstafette für Münner. 4×4 Bahnen. 1. Rornheim

Bruftsafette für Männer, 4×4 Bahnen. 1. Bornheim, Zeit 3:14,8; 2. Offenbach, Zeit 3:34,4.
Große Bereinsstafette für Männer und Jugend, 10×2 Bahnen. 1. Bornheim, Zeit 3:08,6; 2. Offenbach,

Endresultat: Bornheim 12, Offenbach 4 Buntte. Rüdtampf

Resultate:

Regultafette für Männer und Jugend, 6×2 Bahnen.

1. Offenbach, Zeit 3,31; 2. Bornheim, Zeit 3,40.

Lagenstafette für Frauen, 3×2 Bahnen. Offenbach nicht angetreten; zwei Auntte für Bornheim.

Bruststafette für Jugend, 4×2 Bahnen. 1. Offenbach, Zeit 2,39; 2. Bornheim, Zeit 2,42.

Lagenstafette für Männer, 4×4 Bahnen. 1. Bornheim, Zeit 5,09; 2. Offenbach, Zeit 5:11.3

Ragenstafette für Manner, 4×4 Bahnen. 1. Bornheim, 3eit 5,09; 2. Offenbach, 3eit 5:11,3.
Bruststafette für Frauen, 4×2 Bahnen. 1. Bornheim, 3eit 3,11; 2. Offenbach, 3eit 3:19,6.
Ragenstafette für Jugend, 4×2 Bahnen. 1. Offenbach, 3eit 2:25,4; 2. Bornheim, 3eit 2,31.
Bruststafette für Männer. 1. Bornheim, 3eit 5,36; 2. Offenbach, 3eit 5,59.
Groke Bereinsstafette. 10×2 Bahnen. 1. Offenbach 3eit

Große Bereinsstafette, 10×2 Bahnen. 1. Offenbach, Zeit 5:183; 2. Bornheim, Zeit 5:21,8.
Wasserballpiele. Männer: 2:1 für Offenbach am Main.

Jugend: 6:3 für Offenbach am Main. Endresultat: 12:8 für Offenbach am Main.

Sier im Rüdkampf gaben die Wasserballspiele ben Aussichlag. Während die Schwimmkampfe unentschieden endeten,

Letzte Mahnung!

Die allgemeinen statistischen

Fragebogen

müssen nun spätestens am 28. Februar eingegangen sein.

die Bornheimer, deren Mannschaften erst seit Beginn ber Wintersaison einigemale in diesen Aufstellungen spielten. Rastelli.

Ringen im 1. Bezirt

A-Rlaffe, Maing I. — Algen I. 11:3 B-Rlaffe, Maing II. — Algen II. 7:5

Mit diefen Rämpfen fand die Serie am Samstag im "Golbnen Bflug" ihren Abichluß, und tann ber Begirk mit bem gebotenen Sport in jeder Begiehung zufrieden fein. Besonders anzuerkennen ist, daß alle Bereine ihre Kämpse korrett und pünktlich durch= führten. Beisenau ging in beiden Rlassen als ungeschlagener Meister hervor und gebührt bem Berein ein besonderes Lob, da er in diesem Sahr brei Meisterschaften im Ringen und eine im Stemmen erringen tonnte. Mögen alle Bereine burch eifriges Training versuchen, den Beisenauern nachzuahmen zum weiteren Aufstieg ber gesamten Arbeiterbewegung und gang besonders ber Schwerathletit.

Tabellenstand, Klasse A: wart Cina - 98 Muntte

Bereine		Rampte	gew.	unentim.	nerr.	C1117 40	Pullerer
Weisenau	TT	8	8	-	-	72:40	16
		8	5		3	63:49	10
Oberstein	1,		CALL PROPERTY AND ADDRESS.		3	59:53	10
Mainz I.		8	5		100000		
Bingen I.		8	2	-	6	47:65	2
Alzen L.		8	-	-	8	39:73	0
		Tak	ellensta	nd, Klasse	B:		
Meisenau	Ш	. 4	4	-	_	35:21	8

Alzen II.

Mainz II.

Auf die Bezirks-Generalversammlung am Sonntag, 28. Februar, wird nochmals aufmerksam gemacht. Borstand und Revisoren erscheinen um 8 Uhr vormittags; Delegierte um 9 Uhr. Lofal "Zum Täubchen", Mainz.

20:34

Schwerathletik

Groß=3immern — Seeheim 8:6 Werfau — Zeilhardt 6:8

Aufgaben bes deutschen Arbeiter. Zurn. und Sport. bundes 1932

Jundes 1932

Jm Zusammenwirken aller Kräfte lag von jeher die Stärke des ATSB. 1932 wird ein Jahr des planmäßigen inneren Ausbaues seiner Organisation sein. Die Borbereitungen sind von der Bundessleitung getrossen und es kesteht kein Zweisel, daß die rührige Mitgliedschaft die ersolgreiche Durchsührung der Arbeiten garantiert. Die vielgestaltige Ausbautätigkeit wird ihre Höhe-punkte sinden in Beranstaltungen, die von allen Bundesvereinen an einem gleichen Tage durchgesührt werden, und in Entsicheidungsspielen und anderen Wettkämpsen.

Das Jahresprogramm enthält zur gemeinschaftlichen Durchssührung durch alle Spartenmitglieder (Turner, Frauen, Leichteathleten, Wasserporter, Fusballs und alle Handballspieler) einen Werbelaustag am 8. Mat (vormittags), ein Bundes-Alterstressen am 4. September, einen Tag der Jugend am 25. Juni, Beteiligung mit alsen Ortsgruppen der Vereine der Zentralkommission sür Arbeitersport und Körperpslege am Reichsarbeitersporttag am 26. Juni, eine Bundes-Frauenwerbewoche nach freier Wahl in der Zeit vom 31. Mai bis 31. August 1932.

Die Turnsparte, der die Turner, Leichtathleten und Handballspieler angehören, hat in ihrem Jahresprogramm sehen: Vorsturnerprüfung am 17. April, Schulungstag der Leichtathleten am 29. Mai, Bundesmeisterschaft für Leichtathletif in Dresden am 13. und 14. August, Wereinsmehrkämpse in Leichtathletif am 11. September, erstes Ausscheidungsspiel sür Handball am 28. August, drittes Ausscheidungsspiel sür Handball am 11. September, Schlußspiel um die Bundesmeisterschaft im Sandballspieler in den Bezirten und Kreisen des Bundes Tausende von Spielen zur Ers

Die Fußballspieler, die ebenso wie die Handballspieler in den Bezirken und Kreisen des Bundes Tausende von Spielen zur Er-mittlung der Meister durchführen, künden für die Endspiele um die mittlung der Meister durchführen, künden für die Endspiele um die Bundesmeisterschaft folgende Termine an: erstes Vorentscheidungssspiel um die Bundesmeisterschaft im Fußballspiel am 24. April, zweites Borentscheidungsspiel um die Bundesmeisterschaft im Fußballspiel am 8. Mai Schluspiel um die Bundesmeisterschaft im Fußballspiel am 22. Mai.

Bei den Wassersportlern ist die Austragung der Bundesmeisterschaft im Wasserschaft schlusserschaft im Wasserschaft schlusserschaft im Wasserschaft schlusserschaft in Wasserschaft schlusserschaft und als Austragungsorte Frankfurt a. M. und Berlin vorgesehen. Das Endspiel sindet voraussichtlich am 21. August in Herne i. Westsalen statt.

Bravo niederländische Arbeitersportler!

Der niederländische Arbeitersportbund, 1921 von 54 begeisterten Arbeitersportfreunden gegründet, blidte am 19. Dezember 1931 auf sein fünfjähriges Bestehen zurück. Das waren sünf Jahre zäher und erfolgreicher Kampf um Anerkennung und Förderung durch die verschiedenen sozialistischen Arbeiterorganisationen und die Öffentlichteit. Der Bund hatte sich die Aufgabe gestellt, diez zum Tage seines fünfjährigen Bestehens 20 000 Mitglieder zu erreichen. Freudig konnte er in seiner Jubiläumsschrift berichten, daß diese Jahl um 473 überschritten worden ist. Die nächten 20 000 Mitglieder zu erreichen. Jie Jubiläumsschrift ist in Ausmachung und Inhalt ein ganz vordildssies Erzeugnis. Jahlreiche Arbeitersührer der Kiedersanz haben in ihr sür sich und ihre Berbände die Sympathie und Unterstützung des Arbeitersportes bekundet, und die Sozialistische Arbeitersportinternationale hat den niederländischen Arbeitersportlern Dank sür ihr zielbewußtes und erfolgreiches Wirken erstattet. Der niederländische Arbeitersportbund, 1920 von 54 begeister=

Wie steht es um den Arbeiter-Stifport in der Schweiz?

In der Schweiz, dem Land der herrlichsten Skilaufgelegensheiten, ist es noch nicht möglich gewesen, ähnlich wie im önerzeichischen und deu. chen Arbeitersport, die skilausenden Arbeiter und Arbeitersportter organisatiorisch zu erfassen, zu vereiniger und das organisatorische Sefüge zu schaffen, du vereinigen, und das organisatorische Sefüge zu schaffen, das notwendig ist, diese Skilauser restlos in den Dienst des Arbeitersportes zu stellen. Am guten Willen der Leitung des Schweizer ArbeitersTurns und Sportverbandes hat es nicht gesehlt, seine Durchsührung wurde sedoch behindert durch den Mangel an Verständnis für diese Vorhaben. Es entstanden wohl in den Verbandsvereinen Stiriegen, aber das war ein bescheidener Ansang. Seit dem vor gen Winter ist ein Uml hwung zum Besseren sestzustellen. Die Vildung neuer Stiriegen und Abteilungen macht aute Kortschritte und, wie wir erfahren wurde vor kurzem in Viel ein Arbeiterstissub gegründet und in Vern steht die Gründung eines solchen bevor. und in Bern fteht bie Gründung eines folden bevor.

Das Programm zum Hallen-Sportsest

Zeiteinteilung

4.00 Uhr Auftakt. Spielmannszug und Sprecher. 4.15 Uhr 1. Lauf (Städtekampf), Radfahrer. 4.20 Uhr 16er-Kunstreigen, Radfahrer.

4.30 Uhr 2. Lauf (Städtekampf), Radsahrer.
4.35 Uhr Einer-, Zweier-u. Gruppenkunstfahren, Radsahrer.
4.45 Uhr 3. Lauf (Städtekampf), Radsahrer.
4.50 Uhr Kunstreigengruppe, Radsahrer.
5.00 Uhr 4. Lauf (Städtekampf), Radsahrer.
5.05 Uhr 6er-Radballpiel (Altstadt, Sachsenhausen, Bornsheim und Oberrad), Radsahrer.

heim und Oberrad), Radfahrer. 5.20 Uhr 100 = Runden = Mannschaftsfahren mit Ablösung, Radfahrer.

5.50 Uhr Pause. 6.00 Uhr Zwisch 6.00 Uhr Zwischenruf (Spielmannszug und Sprecher). 6.10 Uhr Leichtathletik.

6.10 Uhr Leichtathlefik.
60 Meter Einzellauf, Klasse A, Sportler.
60 Meter Einzellauf, Klasse A, Sportler.
10 × ½ Rundestaffel, Sportler-Jugend.
4 × 1 Rundestaffel, Klasse B, Sportler.
60 Meter Einzellauf, Sportlerinnen unter 17 J.
60 Meter Einzellauf, Sportlerinnen über 17 J.
4 × 1 Rundestaffel, Klasse A, Sportler.
6.40 Uhr Fuzball (Westend — Bornheim).
6.55 Uhr Athleten (Boren, Ringen, Stemmen, Tauziehen, Jiu-Jitsu, Afrobaten).
7.15 Uhr Bushball (Sachsenbausen — Fichte")

7.15 Uhr Kushball (Sachsenhausen — "Fichte"). 7.25 Uhr Mattenturnen.

7.35 Uhr Leichtathletik

60 Meter Hürdenlauf, Klasse B, Sportler.
60 Meter Hürdenlauf, Klasse A, Sportler.
60 Meter Hürdenlauf, Klasse A, Sportler.
8 × ½ Kundestaffel, Sportler: Jugend.
10 × ½ Kundestaffel, Klasse B.
10 × 1 Kundestaffel, Klasse A.
10 × 1 Kundestaffel, Klasse A.

8.05 Uhr Geilgymnastit, Sportlerinnen. 8.15 Uhr Handball (Bodenheim - Nord).

8.30 Uhr Kampf der Kolonnen.

Karten für den Vorverkauf

Täglich laufen von auswärts Forderungen bezüglich Gintrittstarten für den Vorvertauf ein. Da die Kartenanzahl beidrantt ift, tonnen nur feste Bestellungen angenommen werben. Die Abrechnung fann am Tage des Festes in der Festhalle vorgenommen werden, Karten weerden jedoch hier nicht mehr zurudgenommen. Für auswärtige Vereine ist auch noch eine Borvertaufsstelle im Sauptbahnhof beim Reisedienst eingerichtet. Größere Unforderungen richte man jedoch an die Geschäftsstelle im neuen Gewertichaftshaus Burger= straße 69/77.

Ferner ist zu beachten:

Umtleideräume für Leichtathleten, Turner und Schwerathleten im Hause der Moden. Für Radsahrer im Turnsaal und Radkabinen. Abgabe für Wertgegenstände im Haus der

Bu bem Bewegungschor. Kampf ber Kolonnen: Probe am Samstag, 27. Februar, in der Festhalle. Ab 5 Uhr für das Trommel-, Gong-, Fanfaren- und Pauken-Orchester. Ab 6 Uhr für den Bewegungschor. Die Vereinstechniker werden ersucht, für stärkste Beteiligung zu sorgen. Kleidung für Frauen: weißer Sportdreß, für Männer: dunkle Trainings-

Das Mattenturnen muß am Sonntag, 28. Februar, vormittags 9 Uhr, vor den Ausscheidungskämpfen geprobt werben. Kleidung für Männer: schwarze Hose, für Frauen: schwarze Hose und weißer Trifot.

Betr. Freikarten für Mitwirkende wird auf das Rund-

schreiben vom 20. Februar verwiesen. Im übrigen ist für eine glatte und flotte Abwicklung des Programms zu sorgen. Die Teilnehmer mussen 2 Programm= puntte vor ihrem Auftreten hinter der Pressetribüne bereit-stehen. Die Bereinssunktionäre werden angewiesen, hierbei behilflich zu sein, damit das Programm feine Verzögerung erleidet.

Die Leichtathletik beim Kallensportsest

stellt wieder das Gros der aktiven Teilnehmer. Nahezu 300 stellt wieder das Gros der aftiven Teilnehmer. Nahezu 300 Sportler und Sportlerinnen nehmen allein an den Einzelzäufen teil. An den Stafetten sind über 450 Aftive beteiligt. Durch diese hohen Meldeziffern besteht der Zwang, die Aussscheidungskämpse auf den Vormittag zu verlegen. Da auch für diese Vormittagskämpse — durch Rücksichtnahme auf andere Sparten — die Zeit sehr beschränkt ist, stehen uns nur 2½ Stunden Zeit zur Abwicklung der Ausscheidungskämpse zur Versügung. Nur gewissenhafteste Pflichterfüllung aller Funktionäre, vorbildlichste Disziplin von Seiten aller Aftiven garantiert für die organisatorisch vollendete Abwicklung der reichhaltigen Kämpse in solch kurzer Zeit. Es muß sich auch reichhaltigen Kämpfe in solch furzer Zeit. Es muß sich auch hier wieder zeigen: Arbeitersport ist nicht nur Wettkampf in sportlicher Leistung, sondern gleichzeitig auch Wettkampf in disziplinierter Schulung.

Das Ausscheidungsprogramm ist wie folgt festgelegt; auf pünktlichen Beginn wird besonders geachtet:

Ausscheidungsfämpfe für Leichtathletif am Sonntag, 28. Febr., vormittags 9.30 Uhr, in der Festhalle

9.30 Uhr 60-Meter-Lauf, Sportler, Klasse B.
9.45 Uhr 60-Meter-Lauf, Sportler, Jugend.
9.55 Uhr 60-Meter-Lauf, Sportlerinnen unter 17 Jahren.
10.05 Uhr 60-Meter-Lauf, Sportlerinnen über 17 Jahre.
10.15 Uhr 60-Meter-Lauf, Sportlerinnen über 17 Jahre.
10.25 Uhr 60-Meter-Lauf, Sportler, Klasse A.
10.30 Uhr 60-Meter-Lauf, Sportler, Jugend (Zwischenlauf).
10.35 Uhr 60-Meter-Lauf, Sportler, Jugend (Zwischenlauf).
(Zwischenlauf)

(Zwischenlauf). 10.40 Uhr 60-Meter-Lauf, Sportlerinnen über 17 Jahre

10.40 Uhr 60-Weter-Lauf, Sportlerinnen ub (Zwischenlauf).

10.45 Uhr 60 Meter Hürdenlauf (Klasse B).

10.55 Uhr 60 Meter Hürdenlauf, Klasse A.

11.00 Uhr 8 × ½ Kunde, Sportlerinnen.

11.15 Uhr 10 × ½ Kunde, Sportler, Klasse B.

11.30 Uhr 4 × 1 Kunde, Sportler, Klasse A.

11.50 Uhr 4 × 1 Kunde, Sportler, Klasse B.

Alle eingeteilten Kampfrichter und Ordner müssen um 9.00 Uhr in der Festhalle sein.

Ph. Kammerer.

Tagung der Sozialistischen Arbeiter-Sportinternationale

Im Stadtverordnetensaal des Rathauses zu Paris = Pantin tagte am 28. und 29. Dezember 1931 das Büro der Sozialistischen tagte am 28. und 29. Dezember 1931 das Buro der Sozialistigen Arbeiter-Sport-Internationale und wurde bei der Eröffnung der Tagung durch den sozialdemokratischen Bürgermeister Auran auf das herzlichste begrüßt. Aus den Berichten des Sekretärs der Sozialistischen Arbeiter-Sport-Internationale Silaba (Prag) war zu entnehmen, daß die SASI, troß der in allen angeschlossenen Ländern bestehenden wirtschaftlichen Krise im verflossenen Jahr einen Zugang von 85 000 Mitgliedern buchen konnte.

einen Zugang von 85 000 Mitgliedern buchen konnte.

Die Berichte der Untersekretäre Wildung (Berlin), Kalnin (Riga) und Devlieger (Lüttich) unterstrichen nachdrücklichst die noch besser Ausgestaltung der Organiationsteilung der SUZ, nach Landesgruppen, durch die besonders in der Werbung und auch im Jusammenwirfen der Länder untereinander eine ersteutliche Steigerung der Aftivität sestzuktellen war. Der Verkehr der Verbände mit dem internationalen Sekretariat, und auch das Jusammenwirfen der Arbeitersportverbände untereinander war lehn sehn dei Arbeitersportverbände untereinander war lehn sehner Metstämpse, die nicht nur sportlich, sondern auch tulturell und auch völkerverständigend sehr bedeutsam sind.

In einstimmia angenommenen Entschließungen wurde Stellung

In einstimmig angenommenen Entschliegungen murbe Stellung genommen zur Weltwirtschaftskrise, zur Abrüstungsfrage und zur Stellung der Arbeitersportler gegen den Faschismus. Das Sekretariat wurde beauftragt, mit den in Frage kommenden Landessregierungen in Verbindung zu treten zur Erreichung einer zolls freien Mitnahme von Booten und Fahrradern über die Grenzen.

Die Abhaltung von Fachausschuksikungen foll neu geregelt, und dem in Littic statisindenden Kongreß ein entsprechender Vorsichlag unterbreitet werden.

Die Aufnahme der Arbeiter-Schachgruppen in die SAS3. wurde gutgeheißen und das Spielverbot, das gegen die, sich in der Schweiz gebildeten Schachgruppen ausgesprochen wurde, be-

Mit der Zentralleitung der Naturfreunde soll durch Berhandlungen erreicht werden, daß alle der Zentralleitung, der Naturfreunde angeschlossenen Landesverbände sich den Landes-leitungen des Arbeitersports anschließen.

über die 2. Arbeiter=Olympiade (Wien 1931) berichteten an=

Freie Turnerschaft Heddernheim.

Allen Turngenossen und Turngenossinnen die traurige Mitteilung, daß unser lieber und treuester Turngenosse

David Buck

am 19. Februar 1932 nach kurzer Krankheit unerwartet verstorben ist. Unser guter Freund gehörte als Gründer 25 Jahre der Fr. T. Heddernheim an. Wir werden seiner stets in Ehren gedenken. Der Vorstand.

Die Feuerbestattung findet am Dienstag, 23. Februar, nachmittags 1½ Uhr, statt. Wir bitten, unserem lieben Genossen recht zahlreich die letzte Ehre zu erweisen. schließend die Genossen Gastgeb (Wien), Ellenbogen (Wien), Bühren (Leipzig) und Silaba (Prag), letterer für die stattgefundene Kontrolle. Die Ausführungen wurden mit größter Befriedigung entgegengenommen und dem Genossen Ellenbogen für die mustergültige Kassensührung der persönliche Dank ausgesprochen.

Der 6. Kongreß der SASI. soll vom 23. bis 25 Juli 1932 in Lüttich stattfinden, in Verbindung mit der für den 22. Juli vorzgesehenen Tagung der Jugend- und Erzieher-Internationale. Der Austragung einer Europa-Meisterschaft in Fußball wurde zugestimmt. Über ihre Durchführung wird der technische Haupt-ausschuß beraten.

Umrahmt wurden die zweitägigen Verhandlungen von örtslichen Veranstaltungen, bei denen die Präsidenten der SASI. Gellert (Leipzig) und Deutsch (Wien) mit den Vertretern der französischen Partei, Genossenschaft und des Arbeiter-Sportverbandes Worte der internationalen Verständigung wechselten.

Arbeitersportmöglichkeiten in Spanien

Spanien hat in letzter Zeit eine bedeutende politische Um-wälzung durchgemacht und ist Republik geworden. Man hatte bis dahin wenig über die sozialistische Bewegung gehört und wußte also auch kaum etwas Positives über die sozialistische Jugendbewegung und den Arbeitersport.

Vor kurzem nun hatte der belgische Arbeitersportführer Lallemand Gelegenheit, den spanischen sozialistischen Abgeordneten Rojo Gonzalez in Brüssel zu befragen über den Stand der soziaslistischen Bewegung in Spanien.

Bis zur Abdankung des spanischen Königs hatte die sozia-listische Jugendbewegung knapp 1500 Mitglieder; nach dem Um-sturz schnellte diese Zahl auf 15000, aber das sind noch keine über-zeugten Soizalisten. Es muß da noch sehr viel Erziehungsarbeit

zeugten Soizalisten. Es muß da noch sehr viel Erziehungsarvert geleistet werden.
Wie stehts mit dem Arbeitersport? In Spanien, sagte Gonzalez, ist die sozialistische Kartei gegen den Sport eingestellt; es gab eigentlich nur eine Gruppe von Natursreunden in Madrid. Der Bolkssport ist der Fußball und die Arbeiter, die Fußball treiben, tun das mit der geheimen Absicht, gelegentlich als Prosi zu den bürgerlichen Bereinen zu stoßen. Es wird also daher schon notwendig sein, den Niedergang des bürgerlichen Sports abzuwarten, um eine sozialistische Sportbewegung ins Leben zu rusen.
Sinzu kommt allerdinas noch eine andere Schwierigkeit, eine

Hinzu kommt allerdings noch eine andere Schwierigkeit, eine technische. Es fehlt an ausreichenden Berkehrsmöglichkeiten zwischen ben Städten Spaniens und vor allem an billigen. Die weit auss ven Stadten Spaniens und vor allem an billigen. Die weit ause einangerliegenden Städte sind nur unter Auswendung größerer Reiseroften zu erreichen und das ist natürlich für eine Arbeiter-bewegung sehr nachteilig. Immerhin versuchen unsere spanischen Freunde, in der Be-wegung der "jungen sozialistischen Garde" für die Ziele der Natur-freunde und der Arbeitersportler zu werben.

Conzalez ist davon überzeugt, daß sich die Jugend Spaniens genau so für die sozialistiche Idee begeistern und organisieren lassen wird, die die der anderen Länder Europas. Er studiert augenblicklich die Organisationssormen dieser Länder, um sie für die spanische Mentalität umzusormen und anzuwenden.

Vom portugiesischen Arbeitersport hat er schon lange nichts

Vom portugiesischen Arbeitersport hat er schon lange nichts mehr gehört. Bor einigen Jahren gab es dort eine größere Gruppe, aber seitdem scheint sie angesichts der politischen Erschütterungen dieses Ländchens eingegangen zu sein.

Jedenfalls dürsen die Arbeitersportverbände der Sozialistischen Arbeitersport-Internationale die Hoffnung haben, daß ihre Bewegung in der jungen spanischen Republik als Vorbild benutzt wird, um auch dort eine Arbeitersportbewegung zu schaffen, die im Rahmen der großen Organisationen der Arbeiterschaft für die Ziele des Sozialismus wirkt.



Freie Sportler

schliessen Lebens-, Sterbekassenund Feuerversicherungen nur ab durch die von den Gewerkschaften und Genossenschaften gegründete

Gew.-Gen. Vers.-A.-G. Hamburg.

Achtet genau auf den Formularaufdruck. Ausk. u. Rat erteilt kostenl. Rechnungsstele 18, Frankfurt a. M., Stoltzestr. 18 II, Telef. H 5085.



Filiale in Frankfurt am Main:

Bürgerstraße 69 / 77 Telefon: 34417

Aus dem Vereinsleben

GEGNER GESUCHT

Kukball

Der B.f.B. Ffm.-Seddernheim veranstaltet am 8. Mai sein 10jähriges Bestehen. Dazu suchen wir 8 Mannschaften der Gruppe Frankfurt zwecks Austragen eines Blitzturniers. Es mögen sich die Vereine möglichst schnell melden, damit wir das Programm zusammenstellen können. Anschrift: Fr. Merkel, Ffm.-Seddern-beim, Alt-Seddernheim 43.

VEREINSNACHRICHTEN

Sportverein Altenfirchen. Unferem Genoffen Abolf Gath und Frau, dur Geburt einer gesunden Tochter die berglichften Glüdwünsche.

Turngefellichaft Entheim. Unfer Borftand fest fich wie folgt Littigeetingari Enthetin, Anler Bortland sett sich wie folgt susammen: 1. Borl.: Wilh. Senkel, Entheim, Bornweidstr. 26; 2. Borl.: Wilh. Schüßler, Entheim, Riedstraße; 1. Kassierer: Rob. Koser, Entheim Ostl. Sandstraße; 2. Kassierer: Val. Bloch, Entheim; 1. Schriftführer: A. Abami, Entheim, Kegelbahnstr. 22; 2. Schriftführer: H. Abami, Entheim, Kegelbahnstr. 22; techn. Leiter: Ph. Bingemer, Entheim, Kegelbahnstr. 31.

Die Freie Turnericaft Sochst i. D. mählte in ihrer General= versammlung ihren alten Borftand einstimmig wieder. Es funttionieren: Joh. Münch, Friedrich-Ebert-Straße, als 1. Vorsitzender; Wilh. Gebhardt, Erbacher Straße, als 2. Vorsitzender; Leonhardt Wilh. Gebhardt, Erbacher Straße, als 2. Vorsitzender; Leonhardt Wölfelschmeider, Erbacher Straße, als Kassierer; Karl Wolf, Friedrich-Ebert-Straße, als Schriftsührer; Gg. Schäfer ir. Waldstraße, als Kinderturnwart. Alle Angelegenheiten in Jußball sind zu richten an Wilh Gebhardt, Erbacher Straße. Die Verkehrslofale der Freien Turnerschaft Höcht i. D. sind ab heute: sür Fußball: Ab. Wölfelschneider, Gasthaus "Zur Eisenbahn"; für Turner: Karl Nees, "Zur schönen Aussicht", Schulstraße.

zu kaufen gesucht

Arb.-Gesang- und Turnverein Rodheim a. d. Bieber sucht einen gut erhaltenen gebrauchten eisernen Barren. Angebote an Ludmig Tämmerer Robbeim a. d. Bieber

VERANSTALTUNGSKALENDE Voronzeige

Raunheim. Am 18., 19. und 20. Juni ds. Is. hat der hiesige Arbeiter-Turn: und Sportverein seine Plazein-weihung. Das Fest ist Bezirkskeschluß (5. Bez.) und Areisoffen ge-nehmigt (9. Areis). Die Anlage des Plazes ist nach Bundesvorschrift. Wir bitten alle Brudervereine den obengenannten Termin su berücksichtigen und uns in unserem Streben, bei unserem Feste volle Unterstützung zuteil werden zu lassen. Eine offizielle Ein-ladung ergeht noch an alle Brudervereine.

Ein Beweis unserer großen Leistungsfähigkeit

Herrenräder RM. 52. Damenräder Schläuche RM. -.50 Decken RM. 1.50

Ketten RM. .95 Pedale RM. 1.15 RM. 2.10 Bremsen

RM. -.95 Stoßfedersattel RM. 3.50 Carbidlaternen RM. 2.50 sowie alle Ersatzteile spottbillig

Fahrradhaus Frischauf Offenbach am Main

Filiale in Frankfurt am Main: Allerheiligenstr. 51, Arnsburgerstr. 76, Höhenstr. 38

Filiale in Offenbach am Main: Große Marktstr. 23

Jahresabichlüsse und Tagungen

Bezirksjußballtag des 7. Bezirks

Im Lotal Neff in Michelstadt fand die diesjährige Fuß= balltagung des Odenwald-Bezirks statt. Pünktlich eröffnete Genosse Guggenberger die Tagung, die trot der schlechten Wirtschaftslage und der an sich schon schlechten geographischen Lage des Odenwaldes immerhin gut besucht war. Als Gaste sind anwesend die Genossen Grebe vom Kreisvorstand und Borger (Darmstadt) von der Presse. Nach einigen formellen geschäftlichen Angelegenheiten ging es in der Tagesordnung weiter. Zu Kunft 2 gab Genosse Guggenberger Erläuterungen zu dem gedruckt vorliegenden Geschäftsbericht, und ist mit der Arbeit innerhalb der Sparte zufrieden. Das vergangene Jahr zeigte eine Besserung. — Der zur Diskussion gestellte Bericht ergab keine Einwände. Ein Beweis, daß die Arbeit ber Sparte zufriedenstellend gewesen ist. Die Kasse wurde in Ordnung befunden, und dem Gesamtvorstand murde darauf Entlastung erteilt. - Sierauf hielt der Genosse Grebe ein aussührliches Referat über das gesamte Areisgebiet. Die Jugendfrage liegt ihm besonders am Herzen, und wir gehen mit ihm einig, daß hier noch ein dankbares Arbeitsgebiet zu beadern ist. Das angeschnittene Sparspstem glaubt der Genosse Grebe in der Wirkung bezweiseln zu müssen und begründet seinen Standpunkt hierzu. — Die Mandatsprüfungs-kommission gibt die inzwischen fertigen Ergebnisse bekannt. Von den 21 Delegierten sind 10 Genossen, die ihre Bundesmarken in Ordnung haben; 14 sind gewerkschaftlich und 10 politisch organisiert und 7 sind aus der Kirche ausgetreten. Die Pressefrage wurde durch den Genossen Borger er= läutert, und die Delegierten sind der Meinung, daß betreffs der Berichterstattung im Odenwald etwas geschehen muß. Es sind einige Sammelstellen vorgesehen, die in der Tagespresse noch befanntgegeben werden. Mögen sich die Vereinsleitungen jegt ihrer Pflicht bewußt sein, dann klappt es auch im 7. Bezirk. — Die Bezirksstatuten der Sparte Fußball wurden nach einigem Für und Wider angenommen. — Die Wahlen ergaben fast keine Anderung, so daß die amtierenden Genossen durchweg wiedergewählt wurden. Folgende Genossen gehören dem Bezirksvorstand an: Guggenberger (höchst), Spielleiter; Walther (Sandbach), Schriftsührer und Berichterstattersohmann; von der Schmidt (Michelstadt), Kassierer Spruchfammer: Heusel (Mümling-Grumbach) und 2 Beisiger Lohnes (Dber-Klingen) und J. Zik (Erbach); Bezirkstechniker: Georg Germann (Erbach); Jugendleiter: Wilhelm Germann (Erbach). Die Revisoren sind Hegnn (Erbach) und Ackermann (Beerfelden). Der Schiedsrichterobmann Bender (Überau) wurde bestätigt. — Anträge sind folgende erledigt: Der nächst= jährige Bezirksfußballtag findet in Sandbach statt. Spesen sind auf 1.50 Mark für halbe Tage und 3 Mark für ganze Tage festgesetzt. Ein Antrag Erbach, die Mannschaftssteuer herabzusegen, verfällt mit 10 gegen 12 Stimmen der Ablehnung. Ein weiterer Antrag, bei kommenden Bezirkssußballtagungen nachmittags ein Spiel von Auswahlmannschaften anzusetzen, wird als Material dem Vorstand überwiesen. — Unter Punkt Verschiedenes war wenig von Belang, und somit konnte Ge= nosse Guggenberg um 3 Uhr nachmittags die Tagung schließen. Er gab den Delegierten den gutgemeinten Wunsch mit auf den Weg, daß sie nun in ihren Bereinen im Sinne der Tagung wirken mögen.

Areistagung der freien Sportvereine des Areis. sportfartells für die Kreise Dieburg-Erbach

Am Sonntag, 14. Februar, fand in Reinheim im Volkshaus die Jahrestonserenz des Kortells statt. Vorsigender Kern eröffnete um 9.20 Uhr die Sitzung und begrüßte alle Answesenden mit einem "Frei Heil". Zu Punkt 1 der Tagessordnung, Jahresbericht, gab Genosse Kern einen kurzen Bericht über den Ausbau, welcher seit dem 17. Mai, dem Tag, wo das Kreiskartell wieder neu aufgebaut, geleistet wurde. Un= geheure Arbeit muß noch geleistet werden um alle die Aufgaben welche das Kartell zu lösen hat, zu erledigen; hierzu gehört aber vor allen Dingen, daß alle Sportvereine sich restlos melden und bei Tagungen ihre Vertreter entsenden. Des weiteren gab Genosse Kern Auskunft über die Verteilung der staatlichen Mittel für Sport und Körperpflege. Zu Punkt 2 wurden einige wichtige Mitteilungen bekanntgegeben, anschließend verlas Genosse Seeren als Schriftspiere die Protofolle der stattgefundenen Vorstandssitzungen. Genosse Kern erhielt dar= auf das Wort zu seinem Vortrag: "Aultur im Arbeitersport und bei unseren Gegnern. Der Vortragende verstand es, die Anwesenden zu fesseln, und aufmerksam wurden seine Ausführungen bis zum Schlusse verfolgt. — Genosse Kern ist bereit, dieses Referat in allen Sportvereinen zu halten. Meldungen in dieser Angelegenheit an Andreas Kern, Obers Roden, Erzberger-Straße. Der Reichsarbeitersporttag soll getrennt stattsinden und zwar für die Bereine des 7. Bezirkes mit dem Bezirkssest in Michelstadt, für den übrigen Teil des Kreises Dieburg in Münster. Näheres mird nach den Bershandlungen mit dem Bezirksvorstal des 7. Bezirkes nach bekanntgegeben. Die Vorstandswahl ergab die einstimmige Wiederwahl des alten Vorstandes. Unter Punkt Verschiedenes wurden noch verschiedene Anfragen erledigt, des weiteren dem Borftand einige Angelegenheiten zur Bearbeitung überwiesen.

Im Schlußwort erklärte Genosse Kern, daß trot der schlechten wirtschaftlichen Lage, und insbesondere der großen Arbeitslosigfeit wegen, kein Grund zur Mutlosigkeit in der Arbeitersport-Bewegung vorhanden sei. Gerade jett müssen wir zeigen, daß wir Arbeitersportler für eine bessere Zukunft eintreten. Klarer Blick und Besonnenheit muß uns den Weg für die Zukunft zeigen, und gerade für uns Arbeitersportler steht sehr viel auf dem Spiel, nicht das schändliche Spiel der Zersplitterer, sondern Einigkeit und Bundestreue seien die Boraussetzungen für unsere Zukunft, für unseren Sieg.

Spielleutetagung des 4. Bezirks

Am Sonntag, 14. Februar, fand in Klein-Steinheim die gutbesuchte Bezirks-Spielleutetagung statt. Tagesordnung: 1. Bericht, 2. Meldewesen, 3. Technisches, 4. Neuwahlen, 5. Allgemeines. Aus dem Bericht des Bezirksobmanns ersieht man, daß im 4. Bezirk im vergangenen Jahre 397 Spielleute sich gemeldet hatten. Auf dem Bezirksfest in Aschaffenburg traten aber nur 160 Genossen an. Das ist hauptsächlich auf die schlechte wirtschaftliche Lage zurückzuführen. Dann traten die Spielleute noch einmal bei dem 50jährigen Jubiläum mit zwei Spielmannszügen auf den Plan. Auch wird bemängelt, daß die Verbindung in den einzelnen Gruppen sehr lose geworden ist. Diesem muß im kommenden Jahre abgeholfen werden. Zu den kommenden Festlichkeiten wird ge-wünscht, daß der Marsch 5 (Marseillaise) einmal öffentlich zu Gehör gebracht wird. Bei der Neuwahl wurde Genosse Klasser von Mühlheim einstimmig wiedergewählt. Genosse Klasser ermuntert die Genossen und führt aus, daß auf dem Bezirks= fest in Mühlheim der Aufmarsch der Spielleute alles andere in den Schatten stellen soll. — Anwesend waren 32 Genossen; davon waren gewerkschaftlich organisiert 22, politisch organisiert 6. Mit der Parole, die durch die Aussprache sich herausgestellten Mängel beseitigen zu wollen, schloß Genosse Klasser mit einem fräftigen "Frei Heil!" die ergebnisreiche Tagung, E. Karl.

Neue Bezirks. Tußballsahungen

Seither war es so, daß jeder Bezirk für besondere Regelungen entsprechende Beschlüsse faßte, die ins Protokoll-buch eingetragen wurden. Eine feste Regelung gab es nicht und oft wurden Beschlusse vergessen. Daß es heute not= wendig ift, daß allgemeine Fragen in allen Bezirken ein-heitlich geregelt werden, versteht sich von selbst. Den jetzt stattfindenden Bezirks-Fußballtagen wird nun eine Satung vorgelegt, die alle Mängel beseitigt und einheitliches Recht schafft. Die stattgefundene Tagung des Kreisvorstandes und der Spielleiter hat bereits die Satzung durchberaten und einstimmig gutgeheißen. Es ist auch anzunehmen, daß die Bezirks-Fußballtagungen sich dem anschließen.

Einige Bestimmungen sollen besonders gestreift werden.

Der ordentliche Bezirks-Fußballtag findet nur noch vor dem ordentlichen Areis-Fußballtag statt. Die Funktionäre würden demnach auf drei Jahre gewählt, wodurch allzu-starker Wechsel verhindert wird. In den zwischenliegenden werden dann nur Bereinsvertreter-Tagungen stattfinden. Selbstverständlich kann auch hier Funktionärwechsel statt= finden, wenn es die Umstände erfordern.

Die Serienspiele werden gleichfalls einheitlich geregelt. Auch hier war eine grundsätliche Regelung am Platze. Es wird nun in allen Bezirken in 1., 2. Klasse usw., Jugendund Altersklasse gespielt. Bei Spielwiederholung gehen die Plageinnahmen zu gleichen Teilen und es dürfen nunmehr nur noch die Schiedsrichterspesen abgesetzt werden. Die Erfahrung hat gelehrt, daß in den meisten Fällen die "angeb-lichen" Ausgaben die Höhe der Einnahmen erreichten.

kerner werden alle Strafen einheitlich festgesetzt. Die Funktionäre sollen politisch und gewerkschaftlich organisiert sein. Mit der Annahme der Bezirkssatzung werden alle anderen Beschlüsse, die der Satzung zuwiderlaufen, ungültig.

Die Satzung wird jedem Berein zugestellt werden.

Ausschneiden und aufheben! Auszug aus der Areußischen Polizeiverochnung

über ben äußeren Schutz ber Sonn, und Feiertage vom 23. November 1931 (66. S. 249)

(1) Berboten find an Sonn= und Feiertagen mabrend ber Sauptzeit des Gottesdienstes:

a) öffentliche Versammlungen, Auf= und Umzüge sowie sports und turnerische Beranstaltungen, soweit hierdurch der Gottesdienst unmittelbar gestört wird;

b) alle der Unterhaltung dienenden öffentlichen Beranftaltungen, es sei benn, daß es sich um solche handelt, bei benen ein höheres Interesse der Kunft, Wissenschaft oder Volksbildung ob-

(2) Unter der Sauptzeit des Gottesdienstes im Sinne dieser Polizeiverordnung wird die Zeit von 9 bis 11% Uhr verstanden.

(1) Am Karfreitag sind verboten Rennen, sportliche und turnerische Beranstaltungen gewerblicher Art und ähnliche Dar= bietungen sowie sportliche und turnerische Beranstaltungen nicht gewerblicher Art, fofern fie mit Um= und Aufzügen mit Unter= haltungsmusit ober Festveranstaltungen verbunden sind.

(1) Am Buß- und Bettag, am Totensonntag und am Bors abend des Weihnachtssestes sind alle der Unterhaltung dienenden öffentlichen Veranstaltungen verboten, sofern bei ihnen nicht der ernste Charafter gewahrt ist.

(2) Am Donnerstag und am Samstag der Karwoche sind alle öffentlichen Tanzlustbarkeiten verboten.

Diese Polizeiverordnung tritt mit dem 15. Dezember 1931 in Rraft. Mit dem gleichen Zeitpunft treten sämtliche bisher er= lassenen Polizeiverordnungen über die Heilighaltung der Sonnund Feiertage außer Kraft.

Unmerkung: Endlich ift nun eine Regelung über die Seilighaltung der Feiertage erfolgt. Für die Folge fonnen die allgemeinen Spiele nicht mehr verboten werden. Lediglich größere Feftlichkeiten find noch Beschränkungen unterworfen.

Rugball Nachmeldungen

Ober-Mörlen - Schwalheim 2:3. Auf beiben Seiten mertte man eine Mannschaftsverzüngung, die aber nicht als Ersak, sons dern als Austausch anzusprechen ist. Die Stüge beider Manns schaften waren die Torhüter, die gut sekundiert wurden von ihren Vordermännern. In der Läuferreihe waren die Leistungen des rechten Jugendlichen auf seiten der Unterlegenen jederzeit anerkennenswert. Der durchschlagsfräftigere Schwasheimer Sturm brachte feinem Berein den Sieg. Dber-Mörlens Fünferreihe arbeitete wohl immer brenzlige Sachen heraus, aber im gegebenen Moment fehlte der Mann der Willenstraft. Wie ficlen die Tore? Schwalheim übernimmt in der 20. Mi= nute nach Berhängung eines Strafstoßes nahe der Strafraum-grenze in einer für den Torhüter Ober-Mörlens unübersicht= lichen Lage die Führung. In der Folge wird es auf beiden Seiten lebendiger, wobei Schwalheim immer wieder durch seine schnellen Angriffe den Ginheimischen voraus ift. Ober-Mörlen erkämpft zwar eine Ede nach der anderen, doch zu Erfolgen tommt es nicht. Fast mit Schlufpfiff erzwingen die Platherren nach ber erkämpften siebenten Ede, benen drei gegenüberstehen, den Ausgleich. Kurz nach dem Wechsel ist es wiederum ein Strafftog, der den Gaften gur Führung verhilft. Durch einen weiteren Treffer verbeffert Schwalheim seinen Borfprung. In der nun folgenden Drangperiode Ober-Mörlens wird eine Ede, die gut hereingegeben wird, zum zweiten Treffer verwandelt. Noch ist es fraglich, wer ben Sicg davontragen wird, benn der weitere Spielverlauf zeigt eine merkliche überlegenheit Ober-Mörlens. Bum Ausgleich sollte es nicht mehr reichen. Jegliche Angriffe der Einheimischen und zwei weitere Eden werden gut abgewehrt oder eine sichere Beute des Torhüters.

Ober-Klingen — Georgenhausen 4:2. Das Spiel wurde im Rahmen des Arbeitersportes ausgetragen. Ober-Klingen hatte Blagwahl und ichon konnte Georgenhausen durch einen Angriff in Führung gehen. Ober-Rlingen gleicht aus und hatte fo bis jum Schluß das Spiel in der Sand. Der beste Mann auf dem Plate war der Tormann von Georgenhausen.

Altenfirmen II. - Oberndorf II. 4:1. Die Gafte traten mit nur neun Mann an, hatten sich aber durch drei Mann der ersten Mannschaft verstärkt. Bei durchweg flottem Spiel waren manche mal brenzlige Momente zu sehen. Auf beiden Seiten wurde pom Sturm vorm Tor viel vermasselt, besonders brachte es die rechte Sturmseite von Altenfirchen fertig, bei leerem Tor ben Ball über die Latte zu legen. Mit obigem Resultat nahm das jeder= zeit faire Spiel ein Ende.

Wen bevorzugen unsere Sportler und Freunde?

Frankfurt-M.

kaffee Milani ift ftels hochfein in bekannten Preislagen täglich frisch Bleidenstrasse 6-8

Vereinsartikelhaus F. Schunk Frankfurt a. M.,

Koblenzer Str. 44 Fahnen - Verleih (auch rot) Eigenheim Feuerwerkskörper

Friseur-Salon für Damen und Herren Inhaber Fritz Weiß Rechneigrabenstr. 17. Mitgl. v. Jask

Sport- und Auto-Mützen

in neuen Farben und Formen

HUT-LANGE

Inhaber Eckhard.

Egelsbach

Saalbau

Verkehrslokal sämtlicher Arbeitervereine

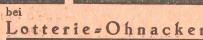
Mainz

Restaurant "Zur Schlosschenke" Metallarbeiterheim, Gerichtsstr. 7 Tel. 33934. Verkehrslokal der Ar= beitersportler und Gewerkschaften

Bierstube "Zum schwarzen Bären" Holzstraße 32, Telefon 4095. Verkehrslokal der Gewerkschaften und Arbeitersportler. Inh. Fritz Zäuner



DEIN GLÜCK



Darmstadt, Schulstraße 15, Telefon 84



DER DIREKTE WEG - DER BILLIGSTE WEG

Mitglieder, kauft in Eurem Konsum - Verein und verlangt die Fabrikate der "GEG" (Großeinkaufsgesellschaft deutscher Konsum-Vereine m. b. H., Hamburg.)

BEZIRKSKONSUM-VEREIN DARMSTADT e. G. m. h. H. (Warenabgabe nur an Mitglieder

Wollwaren, Herrenwäsche, Trikotagen

SPORT-ABTEILUNG: Bekleidung, Geräte, Schuhe Vereinslieferungen, Referenzen

u. M. Fuld, Nachf.: Ludwig Müller DARMSTADT, Kirchstraße 14, a. d. Stadtkirche

Berücksichtigt

Pfungstadt

Goldner Anker, Gg. Rädche, Bahnhofstr. 56. Verkehrslokal der Arbeitersportler und freien Gewerkschaften



Fahrnasse 119 Constabler-Wache Taunusstr. 25 Industriehaus

Die Gerätelampfrichter des 2. Bezirks

Leider war die Tagung schlecht besucht, obwohl die Ein= ladung schriftlich erfolgte. Unter allen Umständen muffen die Turnspartenleiter auf die Kampfrichter-Bewegung größeren Wert legen. Gerade jett bei dem Auflehen des Geräte-turnens ist dies doppelt nötig. Jeder Berein muß geprüfte Kampfrichter besitzen, sonst kann er an den Wettkämpfen nicht teilnehmen. Es fehlten: Bodenheim, Niederrad, Ginnheim, Hausen, Praunheim, Jsenburg, Oberursel, Stierstadt, Cron-berg, Rodheim, Höchst, Griesheim, Nied und Zeilsheim.

Edwerathletit Bezirkstag des 3. Bezirks

Am vergangenen Sonntag, 14. Februar, fand in Weinsheim, Lokal Bolkshaus, die Bezirks-Generalversammlung des 3. Bezirks statt. Der Borsigende, Genosse Lieboner (Weinheim), eröffnete um 2 Uhr die Bersammlung, begrüßte die Delegierten un gab die Tagesordnung bekannt. Die Mandatsprüfung ergab die Anwesenheit der Bezirksvereine bis

auf 2, die anscheinend kein Interesse Taben an derartigen Lagungen. Die Berichte der einzelnen Funktionäre waren zufriedenstellend. Die Arbeitslosigreit macht "ch auch in unserer Bewegung start bemerkbar, was auch die Antrage bewiesen, die sich auf die Beitrage bezogen. Die Diskussion bewegte sich in sachlichen Bahnen und war jeder Redner bestrebt, das beste für den Bund zu erstreben. Über die Lage im Kreis und Bund gab Kreisleiter Genosse Meub einen flaren, übersichtlichen Bericht.

Die Meisterschaften der einzelnen Sparten verteilen sich auf folgende Vereine: Im Gewichtheben, A=Klasse, Weinheim; Ringen, A-Alasse, Weinheim; B-Alasse Hemsbach; Jugend-klasse Schriesheim. Das Bezirksfest wurde dem Verein Gulzbach überfragen. Ein Sportwerbeabend soll in Weinheim statifinden, an dem sich alle Sportarten beteiligen sollen. Die Neuwahl ergab keine Anderung. Mit einem Appell an die Delegierten, weiterhin treu zum Bunde zu halten, schloß ber Borftgende um 7 Uhr die Tagung.

Regeliport

Die Leistungen der Gerienspiele sind als sehr gut zu betrachten. Liberté, Abt. 1, schraubte seine Tagesleistung zu

höchter Stelle und schlug seinen Gegner "Borwarts" mit 19 Punkten. Ostend ("Einigkeit") sicherte sich ebenfalls ein ziemlich gutes Resultat und gewann das Spiel gegen Liberté, Abt. 2, mit 48,1 Puntte. Liberté, Abt. 2, hat seine Leistung etwas verschlechtert, aber trogdem annehmbar. Klub Ragen machte, wie gewohnt, seine hohe Leistung und gewann das Ipiel gegen Klub "Geselligkeit" mit 27,2 Punkten. Schon heute steht fest, daß Ragen den ersten Tabellenplag haben wird. Die 70er Riege hat sich in der Höhenleistung ganz enorm gezeigt, und ber beste aller Kämpfer in der Riege mar ber Genosse Schwab mit 79,9 Punkten; dann folgt Baumrud mit 78,4 Puntten; Scherbaum 74,8 Puntte; Hopf 72,6 Puntte; Scheurer 72,4 Puntte; Römer I. 70,7 Puntte; Römer II. 70,6 Puntte; Maurer 70,3 Puntte; K. Met 70,1 Puntte.

Bekanntmachung der Gauleitung. Am Samstag, 5. März, findet in Frankfurt a. M. eine erweiterte Gauvorstands-sitzung mit Bezirksleitern statt. Die Tagesordnung ist Gauangelegenheit, Jahressportprogramm, Werbearbeit. Bezirts= aufbau. Die Bezirksleiter werden ersucht, ihre Arbeitsplane schriftlich einzureichen, damit an Hand der Borlage plan-mäßig verhandelt werden fann. Die Einladungen gehen noch zu. Auch bitten wir Vorschläge zum Ihressportprogramm Pfeifer. Kittelmann. mit einzureichen.

Die Funktionäre machen bekanni

Arbeiter: Turn, und Sport-Bund, 9. Areis Gefcaftsftelle Franffurt a. M., Burgerftraße 69/77, Gelbienbungen auf Poftiged-tonto: Berlag "Freier Sport", Kontonummer 51014.

Gesperrte Vereine

Wegen Rudftand bes Kreisbeitrags

1. Bezirk. Alsbach, Anerbach, Biebesheim, Diegenbach (Rest 3. Quartal), Groß-Gerau, Offenthal, Reichenbach, Sprenolingen (Wasserst, Kichbach, Gemünden, Köppern. 2. Bezirk. Kichbach, Gemünden, Köppern. 3. Bezirk. Allendorf a. d. Ld., Alten-Buseck, Fellingshausen, Gambach, Lindenstruth, Nieder-Ohmen, Odenhausen (Post Fron-hausen), Rüddingshausen, Treis. 4. Bezirk. Frammershach, Sesselbark, Lieblack, Wittschussen

4. Bezirk. Frammersbach, Hesselborf, Lieblos, Mittelbuchen, Nieder-Dorselben, Ober-Rodenbach, Ofsenbach, Leutonia. 5. Bezirk. Breckenheim, Mainz Wasserport, Weisenau Fußbalk.

6. Bezirk. Burg-Gräsenrode, Lindheim.
7. Bezirk. Babenhausen, Erlenbach, Groß-Heubach, Groß-Jimmern, Gundernhausen, Reichelsheim, Spachbrücken.
8. Bezirk. Wilmenrod.

9. Bezirk. Dausenau, Elkershausen, Laurenburg, Wirges.

2. Bezirt, Uchtung, Bereinsvorstände! Unfer Bezirtsturntag findet, wie bereits schon angefündigt, am Sonntag, 6. März, vorsmittags 9 Uhr, im Volkshaus in Seddernheim statt. Es ist Ehrensache der Vereine, dortselbst vertreten zu sein. Beachtet die euch zugehende Einsadung und den Geschäftsbericht. Für die Vereine der Gruppe Oberursel (Hintertaunus) sindet der Schulungsstate. fursus für Vorstandsmitglieder und Techniter bestimmt am Samstag. 27.. und Sonntag, 28. Februar, im Saalbau Vogt in Anspach statt. Es wird erwartet, daß alle gemeldeten Bundesgenossen auch pünktlich erscheinen. Die noch nicht gemeldeten Bereine wollen die Meldung sofort nachholen. Hartmann.

LEICHTATHLETIK

1. Bezirk. Am Sonntag, 3. April nachmittags 2 Uhr, findet in Pfungstadt unser Bezirkswaldlauf statt. In Pfungstadts herrlichem Wald und seinen natürlichen Hindernissen wird sich solgendes Brogramm abwideln:

Sportler 4000-Meter-Lauf und 1500-Meter-Hindernislauf. Fuß- und Handballer 3000-Meter-Lauf und 1500-Meter-Hindernislauf.

Jugend 2000-Meter-Lauf und 1000-Meter-Sindernislauf.

4. Frauen 800=Meter=Lauf.

Ein Startgeld wird nicht erhoben. Melbeschluß ift ber 30. März. Meldungen an Georg Dilser, Worselben, Neustraße 40. Ich ersuche alle Vereinstechniker sowie Sportwarte, diesen Walds lauf zahlreich zu beschiden. Es gibt nur eins: "Auf zum friedlichen Waldlauf nach Pfungstadt".

HANDBALL

Rreisspielausschuß. Ginteilung ber Rreismeisterschaft (Ginrundensnitem) : Am 28. Februar 1932:

Darmftadt - Oberroden.

Am 6. März 1932: Bodenheim - Darmftadt.

Um 20. Märg 1932: Dherroden — Bodenheim.

Die Spiele beginnen 3.30 Uhr und stehen unter Kreisaussicht. Spiel: Sepp-Müller; 2. Spiel: Greiß; 3. Spiel: Göhwein. Die Ausstegspiele: Borrunde am 6. März 1932; Rüd:

runde am 20. März 1932. Beginn 3.30 thr. Greiß. — Göhwein. 2. Bezirt. Schiedsrichter-Vereinigung. Mache die Schieds-richter des 2. Bezirks darauf aufmerkam, daß der Bezirksspieler-tag am 14. Februar 1932 die Spesen für die Leitung der Spiele um 50 Prozent heruntergesetst hat. Es werden für die Folge

von den Bereinen an die Schiedsrichter bezahlt: für ein Spiel 1 Mark, zuzüglich Fahrtauslagen; für zwei Spiele 1.50 Mark, zuzüglich Fahrtauslagen. Auch wurden an die Delegierten die Schiedsrichterlisten ausgegeben, dieselben müssen richtig ausgesfüllt dis zum 1. März wieder in meinem Besitze sein. Gleichzeitig hat jeder Bereine neue Kursisten zu melden, auch bis zum 1. März. Im April findet ein Schiedsrichter-Lehrgang durch den Bund in Offenbach statt. Es sollen von jedem Bezirk fünf Genossen gemeldet werden. Wer meldet sich? Es kommen aber nur sortgeschrittene Genossen in Frage. Meldung ebenfalls die zum 1. März an weine Adresse. 1. März an meine Adresse.

4. Bezirk. Schiedsrichtervereinigung. Am Samstag, den 27. Februar, findet ein Spiel der Städtemannschaft Offenbach gegen eine kombinierte Mannschaft Dietesheim-Müblheim in Bürgel statt. Beginn 5 Uhr. Gespielt wird nach der neuen Regel.

FUSSBALL

Rreisspartenleitung. Geschäftsstelle: Franksurt a. M., Bürgersstraße 69/77. Teleson 34417. Betr. Kreismeister. Nachdem durch die Kreisspruchkammer sestgestellt wurde, daß der Spielsabbruch im Spiel Bodenheim — Naunheim zu Lasten von Bodenseim geht, ist die Frage des Kreismeister geklärt. Naunheim hat sich mit 9 Bunkten den Titel erworben. Wir gratulieren unserem Kreismeister und wünschen ihm auch in den weiteren Spielen die besten Ersolge. Betr. Spielverbot. Auf Antrag des 1. Bezirks werden gesperrt wegen Nichteinsendung der Fragebogen: Alsbach, Auerbach. Biebesheim, Niederskamstadt, Nausdeim, Traisa. Wegen Rückfände von Mannschaftssteuer: Auerbach, Bensheim, Bidenbach. Bittelborn, Biebesheim, Crumstadt Bensheim, Bidenbach, Büttelborn, Biebesheim, Crumftabt, Dichenbach, Erzhausen, Stienbeim, Gernsheim, Gögenhain, Mörfelden, Münster, Nieder-Ramstadt, Offenthal, Ober-Ramstadt,
Psiungstadt Fv., Rosdorf, Stockbadt, Arberach, Walldorf, Wolfstehlen, Weiterstadt, Zwingenberg.

Auf Antrag des 2. Bezirts bleiben weiter gesperrt: Anspach,
Vischbach, Friedrichstal, Laubus-Sichbach, Rod a. d. W.
Auf Antrag des 3. Bezirts wird das Spielverbot von Leun,
Frohnhausen/Lahn und Odenhausen/Lumda aufgehoben. Schmidt.

Auf Antrag des 6. Bezirks werden wegen finanzieller Riid-stände gesperrt: Bönstadt, Burg-Gräsenrode, Dorheim, Eichen, Heldenbergen, Himbach, Höchst, Holzhausen, Kaichen, Lindheim, Merkenfritz, Ober-Mörlen, Ober-Wöllstadt, Ossenheim und Stock-Schmidt.

1. Bezirk. Schiedsrichtervereinigung. Die Spejensätze für alle Spiele betragen nunmehr nur noch 1.50 Mark nebst Fahrt. Die-jenigen Schiedsrichter, deren Nälle noch nicht abgestempelt jenigen Schiedsrichter, deren Pälje noch nicht abgestempelt wurden, müssen den Ausweis sofort einsenden, andernfalls die Gültigkeit aufgehoben wird. Für Freundschaftsspiele der ersten Mannschaften sind die Schiedsrichter bei den Gruppenobleuten Gerbig.

1. Bezirk. Schiedsrichtervereinigung ber Gruppe Darmftadt. Die nächste Regelstunde findet am 28. Februar 1932 in Arheilgen auf dem Sportplat der Freien Turner um 1/9 Uhr statt. Härtel.

Gruppe Bergstraße. Am Sonntag, 28. Februar 1932, vorsmittags 9 Uhr, findet in Bidenbach (Lotal Pühler) unsere monatliche Regelstunde statt

Gruppe Nied. Nächste Regelstunde für die Vereine Biebes-keim, Erfelden, Gernsheim, Wolfskehlen-Leeheim und Stock-stadt findet am 28. Februar vormittags 9 Uhr, auf dem Sport-

Werbt für den "Freien Sport"

Verkehrslokale

Restaur. "Zur Festhalle"

Hohenstaufenstr. 11. Tel. Maingau 74568 Verkehrsl. d. Arbeitersportl. plage der Freien Fußballer in Stockftadt statt. Ich bitte, bem Berein Stockftadt Balle sowie Spieler zur Berfügung zu stellen. Migkat.

2. Bezirk. Die Bereine Bonames, Cronberg, Satheim, Marz-heim Seulberg, Schupbach, Schneidhain, B.f.L. 13 werden legt-malig gewarnt. Beachtet, das Bereine mit rücktändiger Mannschaftssteuer auf dem Bezirks-Fußballtag ihres Stimmrechts ver-

ichaftssteuer auf dem Bezirks-Fußballtag ihres Stimmrechts verlustig gehen.

Tugendausschuß. Wir machen die Bereinsjugendleiter aufsmertsam auf die Bezirkstagung, welche am 5. März in Sebdernheim stattssinder. Bis jetzt besteht noch das Delegationsrecht auch für Jugendmannschaften; deshalb verlangt von euren Vereinen das Delegationsrecht zum Bezirkssußballtag. Die Jugendserie sowie Schülerpflichtstunde beginnt am 10. April. Die Meldesrages bogen gehen den Vereinen zu. Jur Serie ist der Jahrgang 19f4 vom 1. Januar dis 31. Dezember 1932 zugelassen. Richter.

4. Bezirk. Uchtung Bereine! Wir machen siermit nochmals aus unseren am kommenden Sonntag. 28. Februar 1932, vormittags 9½ Uhr, in Hanau a. M., "Gewerkschaftsbaus", Mühlsstraße, stattsindenden Bezirkssußballtag aufmerksam. Die Jahresberichte sowie die Mandatsausweise sind den Vereinen bereits zugegangen. Wir erwarten, daß die Vereine von ihrem Delegationsrecht restlos Gebrauch machen und sämtlich auf dieser

gationsrecht restlos Gebrauch machen und sämtlich auf dieset äußerst wichtigen Tagung erscheinen. Die Einzeichnungsliste zum Mittagesien wird vor Beginn der Tagung allen Genossen zum Einzeichnen vorgelegt werden. Der Preis für das Mittagessen beträgt 90 Pfennig. Betr. Rudstände ber Bereine! Obwohl mit dem Material bes

Bezirksfußballtages allen Bereinen ein Kontoauszug ihrer Rück stände übersandt wurde, hat bis jekt nur ein ganz geringer Teil ber Bereine seine Berpslichtungen erledigt. Wir haben die angedrohte Sperre dis jekt noch nicht verhängt und geben den Bereinen nochmals dis zum Bezirtssukballtag Frist. Wir machen jedoch besonders darauf aufmerksam, daß alle Vereine, die bis dahin ihren Verpflichtungen dem Bezirk gegenüber nicht nach-gekommen sind, auf dem Fußballtage keinerlei Stimmrecht be-

Rlein.

5. Bezirk. Betr. Bezirksjuhballtag. Wir verweisen nochmals auf den Bezirksjuhballtag am 28. Februar 1932, vormittags 9½ Uhr, in Mainz im Gewerkschaus "Goldner Kflug" (Saal oben links.) Tagesordnung ist in Nr. 5 des "Freien Sport" erzsichtlich. Berichte Mandatssormulare und Stimmkarten sind den Bereinen schriftlich zugegangen. Die Bereine entsenden für sede gemeldete und versteuerte Mannschaft einen, für Jugend- und Altersmannschaften einen weiteren Delegierten. Es wird erwarter, daß alle Vereine pünktlich und restlos zur Stelle sind. Den beis daß alle Bereine punktlich und restlos zur Stelle sind. Den bei-liegenden Entwurf über die zuklinftige Bezirkssatzung, hitten wir einem genauen Studium zu unterziehen. Die Vereine Kreuznachselinda, Kreuznach V. f. R., Seidesheim, Ingelheim, Nieder-Olm, Oppenheim, Weisenau und Schierstein werden ersucht, bis zur Tagung wenigstens zwei Orittel ihrer restlichen Gelder an den Tagung venigsterer abzuführen, andernfalls ohne Rückschleit für die lötzunigen Vereine Sniednordet in Profit tritt. säumigen Bereine Spielverbot in Kraft tritt. Robler.

Arbeiter-Athleten-Bund

Kreisgeschäftsstelle: Martin Meub, Frantsurt a. M.-Ried, Frang-Simon-Straße 23

1. Bezirk. Rommenden Sonntag, 28. Februar, findet im Brauhaus "Zum Täubchen", Mainz, unsere diesjährige Generalversammlung statt. Der Borstand tritt vünktlich um 8 Uhr zussammen. Beginn der Bersammlung Punkt 9 Uhr Sämtliche Bereine werden nochmals auf die im Rundschreiben enthaltenen Bedingungen ausmerksam gemacht Der Bezirk beadschichtigt, eine kombinierte Kingermannschaft aufzulkellen und die bei Delegiorten wit enentuellen Konstoligan zu persoben zum die Delegierten mit eventuellen Borichlagen zu versehen. Zwed ber Mannschaft soll Sebung des Sportes sein. Gbenso wird bas Bezirkssest auf der Versammlung vergeben und hitten wir, auch hierüber die Delegierten zu bevollmächtigen. Delegierte erscheint pünktlich, damit die Bersammlung nicht dis in die späten Nachmittagsstunden dauert. Der Vorstand.

Drud: Union-Druderet u. Berlagsanstalt, GmbH., Frankfurt a.M. Berl.: Arb-Lurn- u. Sporth., 9 Kr., EK. Kfm., Bürgerstr 69.77.

Wo verkehren die Arbeitersportler!

Gewerkschaftshaus, Untermainkal 67 MAIN-HOTEL (4 Minuten vom Hauptbahnhof)

Arnoidshain: Heinr. Eifert. Vorzügliche Verpflegung und Unterkunft. Treffpunkt aller Arbeitersportler; Sommer und Winter.

1. Bezirk

Arheilgen: Bensheim: Büttelborn: Darmstadt:

Dornheim: Gräfenhausen: Gernsheim: Griesheim b. D.: Groß-Gerau: Messel: Mörfelden: Nauheim:

Sprendlingen:

"Zum gold Löwen", Straßenbahnendstat. "Volkshaus", Rodensteiner Str. 90 Volkshaus, Mainzer Straße. Gewerkschaftshaus, Bismarckstraße 19 Herm. Knauf, Haferkasten, Saalbaustraße "Zur gold Kette" (P. Roch), Oberg. 44 "Zum weißen Roß" Georgenstraße 4 Gasthaus "Zum Ochsen" (Wilh. Knauf) Ph. Bopp, Kaiser-Wilher Straße 16

"Zur Straßenbahn", Jac. Schaffner Eigenheim, Elisabethenstraße 21 Wirtschaft Heinr Volk, Holzhäusergasse Volkshaus, Westendstraße 60 Sporthaus (Sportplatz), Königstädter Str Schneppenhausen: Georg Bender, Gräfenhäuser Straße Vereinshaus Freie Turner, Seilerstraße 9

Stockstadt a. Rh.: Deutsches Haus (Roth), Vorderstraße 3
Trebur: Eigenheim, Astheimer Straße 53
Weiterstadt: Eigenheim Bahnhofstraße

2. Bezirk

Frankfurt a. M .: Fim.-Bahnhof: Ffm.-Nordend: Ffm.-Süd: Ffm:-Westend:

Ffm.-Niederrad:

Bad Soden: Eppstein i. Ts.:

Hans Best, Börneplatz 9 "Zum Regenbogen", Gutleutstraße 151 Wilh Walther, Weberstraße 84 Jakob Schmitt, Seehofstraße 24 "Eigenheim Westend", Höchster Straße Otto Pauly, Mainzer Landstraße 276 Eigenheim der Fr. Turnerschaft, Hahnstr. "Rheinischer Hof" Schützenhof, Hauptstraße 89

3. Bezirk

Gießen:

Gewerkschaftshaus, Schanzenstraße 18

4. Bezirk

Groß-Weizheim:

Saalbau Eduard Bahike Offenbach a. M.: Olympia, Feldstraße 117

5. Bezirk

Mainz:

Brauhaus "Z.gold.Pflug", Verkehrsl. d.Gew. "Z. Landsberg", Fabrikarb.-Heim, Lögew. Brauhaus "Zur Sonne", Betzelsgasse "Westf.Hof",Holzstr 19 (Samst.u.Sonnt.Tanz) "Zur neuen Brücke", Löhrstraße 71 Rest Peter Hück, Mainzer Straße 1

Mainz-Weisenau:

Mainz-Kastel:

Bären-Bier-Hallen (B. Weinmann), Mönchstraße 7 "Zum Ritter", Endstation der Straßenbahn

Nierstein a. Rh.;

Rüsselsheim:

Volkshaus, Rheinstr (2 Min v Bahnhof) Gasth. "Zum Anker", Gr. Fischergasse 37

6. Bezirk

Friedberg:

"Zur Kankordia", Jakob Ihl, Telefon 4437

7. Bezirk

Groß-Zimmern: "Zur Harmonia" (Metzg.) Dieburger Str.1.
Michelstadt I. Odw. "Zur Eintracht" W Neft Karl Ulrich Str.